This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.





https://books.google.com

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.



https://books.google.com



Princeton

CLASSICAL SEMINARY.

Caius, Plinius Secundus.

Die Anthropologie der Naturalis Historia des Plinius im Auszuge des Robert von Cricklade.

Aus der Wolfenbütteler und Londoner Handschrift

herausgegeben von

Dr. Karl Rück
Kgl. Gymnasialrektor.

Wissenschaftliche Beilage
des Kgl. humanistischen Gymnasiums
Neuburg a. D.
für das Studienjahr 1904/05.

Neuburg a. D. 1905.
Griessmayersche Buchdruckerei

(RECAP)
1904
1905

Digitized by Google



Digitized by Google



I. Einleitung.

Vorbemerkung. In meiner Abhandlung über das Exzerpt der Naturalis Historia des Plinius von Robert von Cricklade (in den Sitzungsberichten der philosophisch-philologischen und der historischen Klasse der K. Bayer. Akademie der Wissenschaften 1902, Heft II, Seite 195—285) habe ich eine Edition des ganzen Exzerpts des Robertus in Aussicht gestellt. Ein Teil davon, nämlich der Auszug aus der Geographie und Ethnographie, ist vor zwei Jahren von mir publiziert worden. (Besprochen von D. Detlefsen in der Berliner Philologischen Wochenschrift 1904, Nr. 22, Spalte 685 f.). Hiemit lege ich eine weitere Vorarbeit für die spätere Gesamtausgabe vor: den Auszug aus der Anthropologie und Physiologie des Menschen. Die Rücksicht auf den Kreis, für den diese Veröffentlichung zunächst bestimmt ist, gebot auch ihr eine Einleitung vorauszuschicken, in der von den Lebensverhältnissen des Priors Robert und der Bedeutung seines Auszuges zu handeln war. Hiefür sind die Ergebnisse meiner früheren Abhandlung über das Exzerpt des Robertus mitgeteilt, in der die einschlägige Literatur genau angegeben ist.

Die Naturalis Historia des älteren Plinius galt zu jeder Zeit für einen großen Schatz des Wissens und hat selbst noch in unseren Tagen für bestimmte Fachwissenschaften, wie für die Kunstgeschichte und Geographie, ihren Wert behauptet. Erst im Jahre 1896 ist in London ein Auszug aus ihren kunstgeschichtlichen Büchern veröffentlicht worden: The Elder Pliny's chapters on the history of art by K. Jex-Blake and E. Sellers, und im Jahre 1902 hat Heinrich Nissen in der Einleitung zum zweiten Bande der Italischen Landeskunde den Wert des dritten Buches der plinianischen Encyklopädie für die heutige Wissenschaft hervorgehoben.[1])

[1]) Die Stelle soll auch wegen des Vergleiches mit Strabo mitgeteilt werden: „Aus dem Jahre 18 n. Chr. stammt das anmutige Gemälde das Strabo (im V. und VI. Buch seiner Geographie) von Italien entworfen hat: an der sonnigen Stimmung mag der Beschauer



MAY 12 1906 204892



Schon in der römischen Kaiserzeit sind Auszüge aus der Naturalis Historia veranstaltet worden. Die Collectanea rerum memorabilium des C. Julius Solinus, die wohl der Mitte des dritten Jahrhunderts angehören, sind in der Hauptsache ein nach geographischen Gesichtspunkten angelegtes Exzerpt aus den von Plinius überlieferten Merkwürdigkeiten. Ferner muß schon im Anfang des dritten Jahrhunderts ein Auszug aus den Büchern 20—32 der Naturalis Historia vorhanden gewesen sein, der von Q. Serenus Sammonicus für sein Lehrgedicht De medicina praecepta benützt wurde und in einer verkürzten, aus der ersten Hälfte des vierten Jahrhunderts stammenden Fassung als Medicina Plinii auf uns gekommen ist.[1]) Ein Teil der wertvollen Scholien zu den Aratea des Germanicus ist ebenfalls aus Plinius gezogen.

Im Mittelalter ist das ganze Werk in England in einen Auszug gebracht worden. In diesem Lande hatte das Studium des Plinius die eifrigste Pflege gefunden. Davon

---

sich erwärmen, an der künstlerischen Gestaltung erfreuen, ohne zu vergessen daß es den Bedürfnissen und Forderungen der Gegenwart nicht genügt. Die heutige Wissenschaft leiht allen Lebenserscheinungen einen zahlenmäßigen Ausdruck und ist bestrebt den faßlichen unanfechtbaren genauen Maßstab, den die Zahl gewährt, auch zur Erklärung des Altertums zu verwenden. Demgemäß wird ihr die treue Wiedergabe des Thatbestandes zur obersten Pflicht, und gewinnt die Beschreibung im III. Buch der plinianischen Encyklopädie den urkundlichen Wert, der bei Strabo zurücktritt. Es handelt sich um denjenigen Teil der Beschreibung, der die Listen der Gemeinden enthält, nach welcher Augustus den Census 14 n. Chr. abgehalten hatte. Der Text ist nicht fehlerfrei, doch im Ganzen zuverlässig überliefert; die spätere Verwaltung hat an der Liste keine erheblichen Änderungen vorgenommen. Indem derart das administrative Schema der Kaiserzeit gegeben ist und durch eine Masse von Inschriften erläutert wird, gewinnt die Forschung eine feste Grundlage, um die älteren politischen Bildungen zu begreifen."

[1]) Vgl. Joannes Keese, Quomodo Serenus Sammonicus a medicina Pliniana ipsoque Plinio pendeat. Rostochii 1896. Seite 66 f.

Digitized by Google

gibt zunächst Zeugnis das umfangreiche astronomisch-komputistische Sammelwerk des 8. Jahrhunderts[1]), das Auszüge aus Plinius enthält. Es ist in einem angelsächsischen Kloster entstanden, auf dessen Mönche die schriftstellerische Tätigkeit des ehrwürdigen Beda († den 26. Mai 735) Einfluß ausübte. Beda selbst war ein Kenner des Plinius; seine Schriften enthalten Zitate und Auszüge aus der N. H.[2]). Alkuin, „nach Beda das zweite große Licht der angelsächsischen Kirche", gab in seinem Gedichte de pontificibus et sanctis ecclesiae Eboracensis (Monumenta Germaniae, poëtae latini aevi Carol. I.) ein Verzeichnis der Schriftsteller, welche die Yorker Bibliothek enthielt; darunter war auch Plinius.[3]) Von einem Angelsachsen sind auch die Exzerpte aus dem 2., 3., 4. und 6. Buche der Nat. Hist. gemacht, die in einer Leidener und Pariser Handschrift erhalten und außerdem aus einem Reichenauer Codex bekannt sind. Ebenfalls aus einem angelsächsischen Kloster stammt eine Handschrift des Plinius, Codex Leidensis Vossianus n. IV des neunten Jahrhunderts, mit der die eben genannten Exzerpte die engste Verwandtschaft zeigen. Hier darf wohl auch der Irländer Dicuil genannt werden, der für sein im Jahre 825

---

[1]) Siehe hierüber meine Untersuchung: Auszüge aus der Naturgeschichte des Plinius in einem astronomisch-komputistischen Sammelwerke des 8. Jahrhunderts. München, 1888 (Besprochen im Hermes, XXXII, 328 f., in der Wochenschrift für klassische Philologie, 1892, Spalte 1401 ff; in der Berliner Philologischen Wochenschrift, 1889, Seite 657 ff.)

[2]) Vgl. hierüber den wertvollen, zu weiterer Forschung anregenden, anziehend geschriebenen Aufsatz von Karl Welzhofer, Bedas Zitate aus der Naturalis Historia des Plinius, in den Abhandlungen für Wilhelm von Christ, München 1891, Seite 25 ff.

[3]) Über Alkuins Pliniusstudien siehe die genannten Auszüge aus der Naturgeschichte des Plinius etc., Seite 84 und ferner Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und der historischen Klasse der K. B. Akademie der Wissenschaften 1898, Heft II, Seite 255.

Digitized by Google

verfaßtes Buch de mensura orbis, wie er wenigstens versichert, mehrere Handschriften des Plinius benützt hat.[1]) König Johann, von dem berichtet wird, daß er sich Bücher angeschafft und für die Erhaltung derselben Sorge getragen habe, besaß ein Exemplar des Plinius, das er an den Abt von Reading auslieh und später wieder zurückforderte. Einem der Vorgänger Johanns auf dem englischen Throne, Heinrich II. (1154—1189), widmete Robert aus der Stadt Cricklade, Prior des Klosters St. Frideswide in Oxford, seinen umfangreichen Auszug aus den 37 Büchern der Naturalis Historia. Dieses für die damalige Zeit ansehnliche Unternehmen ist als die Frucht der Studien zu betrachten, die in England Jahrhunderte lang dem Plinius gewidmet worden waren. Von denselben geben auch Stellen bei Aldhelm († 709), bei Johannes Saresberiensis († 1180) und Walter Map, einem jüngeren Zeitgenossen Roberts, Zeugnis.[2])

Während andere Exzerptoren des Plinius nicht einmal nach ihrem Namen bekannt sind, ist über Robert so viel überliefert, daß wenigstens in den Umrissen ein Lebensbild gezeichnet werden kann. Die Quellen sind die Widmung seines Auszuges an König Heinrich, die Vorrede an die Leser und der in den isländischen Erzählungen vom Erzbischof Thomas von Canterbury und in den Miracula S. Thomae überlieferte Brief Roberts an den Abt Benedikt von Peterborough.[3]) Dokumente, welche sich auf das Kloster Roberts beziehen, sind zu finden in dem monasticon Anglicanum, der Geschichte der

---

[1]) Über Dicuil hat mit schönem Ergebnis gehandelt D. Detlefsen im Hermes, XXXII, 325 ff.

[2]) Siehe Manitius im Philologus, IL, 380 f.

[3]) Über das Verhältnis der isländischen zur lateinischen Fassung des Briefes an den Abt Benedikt siehe die Vorrede zum 2. Bande von Thómas Saga Erkibyskups, LXXIV: the Icelandic translation, which proceeds from a fuller original than that which is preserved in the now extant MSS. of Benedict . . . .

Digitized by Google

Abteien und Klöster in England und Wales, von Wilhelm Dugdale (2. Band, 134—175, London 1849). Kurze Biographien Roberts sind in den Werken von John Bale, Joannes Leland, John Pits und Thomas Wright enthalten.

Robert nennt sich in der Vorrede zu seinem Auszuge Crikeladensis, und daraus darf geschlossen werden, daß er in der Stadt Cricklade an der Themse (Grafschaft Wiltshire) geboren ist. Bale, Leland und Pits nennen ihn Robertus Canutus. Aus derselben Vorrede geht hervor, dass er Prior in Oxford war. Sein Kloster war St. Frideswide, jetzt Christ-Church. Er wurde entweder 1130 oder 1141 Prior nach dem Tode seines Vorgängers Guimond und war 1159 Kanzler der Schule in Oxford. In dem an den Abt Benedikt von Peterborough gerichteten Briefe erwähnt Robert seine Reise nach Italien und Sizilien. Sie fällt in das Jahr 1158 oder 1159; Robert wollte auf ihr vom Papste Hadrian IV. (1154—1159) die Privilegien des Klosters St. Frideswide bestätigt erhalten. Die Bestätigung ist aus dem Register von St. Frideswide bei Dugdale II, 147 unter Nr. XV abgedruckt. Der Anfang lautet: Adrianus episcopus . . . . dilectis filiis Roberto priori ecclesiae sanctae Fridiswidae de Oxonia . . . . ., der Schluß: Praefatum quoque monasterium beatae Fridiswidae cum capellis suis siue aliis ad ipsum pertinentibus in ea libertate quam usque ad haec tempora iuste noscitur habuisse apostolica auctoritate manere sancimus et ab omni exactione liberum esse censemus. — Während dieser Reise holte sich Robert auf einer Wanderung von Catania nach Syrakus eine Geschwulst am Bein.[1]) In Syrakus und in Rom,

---

[1]) Er berichtet darüber in dem Briefe an den Abt Benedikt (Miracula S. Thomae auctore Benedicto in den Materials for the history of Thomas Becket, edited by I. C. Robertson, London 1876, Vol. II., p. 97 ff.): Praeteritis iam ferme duodecim annis aut eo amplius, cum essem in Sicilia, et vellem transire a civitate Catinia usque ad Syracusam, ambulabam secus mare Adriaticum; sic enim se protendebat via. Flatus Austri cum aestu maris, quod erat in

Digitized by Google

wo er sich pflegen konnte, trat Besserung ein, aber nach seiner Rückkehr nach England kam das Übel wieder, hielt mehrere Jahre an und behinderte ihn bei gottesdienstlichen Verrichtungen. Endlich fand er in Canterbury Heilung am Grabe des von ihm verehrten Erzbischofs Thomas Becket, wohin er auch später noch pilgerte. Sein Todesjahr läßt sich nicht bestimmen. Aus den Worten Lelands: Colligo vixisse illum temporibus regum Richardi (1189—1199) et Joannis (1199—1216) darf nicht, wie dies geschehen ist, geschlossen werden, daß er noch unter König Johann gelebt habe; denn Leland scheint angenommen zu haben, daß seine ἀκμή in die Regierungszeit dieser beiden Könige falle, was unrichtig ist; dagegen stimmt die Angabe John Bales „Claruit anno a Christi nativitate 1170 sub praedicto Henrico secundo" (1154—1189) mit den vorher angegebenen Daten überein.

Außer dem Auszuge aus der Naturgeschichte des Plinius, den Robert nach Pits' Angabe als junger Mann gemacht hat, werden von seinen Biographen mehrere theologische Schriften angeführt, von denen die eine und andere noch erhalten ist; es waren Kommentare zu verschiedenen Büchern der heiligen Schrift und Predigten. Größere Bedeutung dagegen hat seine nach 1170 verfaßte Lebensbeschreibung des Thomas von Canterbury gehabt. Dieses Werk geriet in England in Vergessenheit — bei Leland, Bale und Pits findet sich keine

---

sinistra, inflaturam in pedem et in tibiam meam cum rubedine pessima intulit. Sed in perendinatione qua perendinavi apud Syracusam, fomentis adhibitis et emplastris, convalui; et perfectius, cum reversus Romam illic pharmacia purgatus sum, nec in toto reditu meo in Angliam quicquam eiusmodi sensi. Veruntamen, postquam veni in Angliam, modico intervallo temporis interveniente, rediit inflatura, sed non adeo amara; quam ego saepius expellebam diuersis medicinis. . . . Am Ende des Briefes heißt es: Haec, ut hic posita sunt, rogatus a nobis prior praenominatus de se ipso sub festinatione rescripsit, rem potius studens exponere quam verba componere.

Digitized by Google

Erwähnung, — bis es in der neuesten Zeit wieder in Erinnerung gebracht wurde. In den Jahren 1875—1883 gab Eiríkr Magnússon in London eine umfangreiche isländische Lebensbeschreibung des Erzbischofs Thomas Becket heraus, für welche das Werk des Priors Robert die Hauptquelle gewesen ist.[1]) Robert wird in dieser isländischen Sammlung unter dem Namen Robert von Cretel angeführt. Die bedeutenden Abschnitte, welche auf die Schrift des Priors Robert zurückgehen, sind in dem Werke Magnússons in der Vorrede zum 2. Bande, Seite XCIII, bezeichnet.

Hier kommt nur der Auszug aus dem Werke des Plinius in Betracht. In der an Heinrich II. von England gerichteten Widmung erklärt Robert das Unternehmen deshalb veranstaltet zu haben, weil er es für ungereimt halte, daß der König, der Herr so vieler Länder — Heinrich II. besaß außer England die Normandie und das Lehensrecht über die Bretagne, Anjou und Maine, Poitou und Guienne — den Erdkreis nicht kenne, obwohl er über einen Teil davon gebiete; dann wird der Inhalt des Auszuges angegeben, dabei auch das letzte Buch der Nat. Hist. noch berücksichtigt und auf die übersichtliche Einteilung in Kapitel hingewiesen. — In dem Vorworte an die Studierenden spricht sich Robert über sein Verfahren beim Exzerpieren aus: „Wir haben beschlossen, nur das, was größeren Nutzen und lebhafteres Interesse bietet, zusammenzustellen, dagegen von Überflüssigem und allem, was für unsere Zeit bedeutungslos ist, abzusehen. Denn was nützt es, alle Städte, Flecken oder auch Gegenden anzuführen, da von ihnen kein Tribut eingefordert werden kann. Für die Römer, die damaligen Herren der Welt, war dies zeitgemäß, da es ihnen zukam, Tribut zu erheben."

---

[1]) Thómas Saga Erkibyskups. A Life of archbishop Thomas Becket, in Icelandic, with English Translation, Notes and Glossary. London 1875—1883, 2 Bände.

Digitized by Google

Die Worte des Plinius, fährt er fort, wolle er getreu wiedergeben, ohne seine eigenen Anschauungen beizufügen; doch habe er es für unnütz gehalten, heidnische Irrtümer, schädlichen Aberglauben und vieles andere, was dem christlichen Glauben widerspreche,[1]) einzustreuen; über dunkle Stellen habe er seine Auffassung bisweilen auf dem Rande mitgeteilt. „Wer also“, schließt er, „jenes unermeßliche Werk des Plinius nicht wird durchgehen können, der dürfte hier schwimmend erreichen, was er dort mit Rudern kaum wird finden können.“

Der Auszug ist ein wichtiges literarhistorisches Zeugnis für die gelehrten Studien im 12. Jahrhundert. Robertus hat für seine Zeit dasselbe geleistet wie im 18. Jahrhundert J. M. Gesner und im 19. L. Urlichs mit ihren Plinianischen Chrestomathien. Während die astronomischen, mathematisch-physikalischen, geographischen, medizinischen und landwirtschaftlichen[2]) Auszüge aus Plinius nur Vorschriften für das betreffende Fach bieten, ist hier eine Auswahl aus dem ganzen Werke gegeben. Aber nicht aus literarhistorischen, sondern aus praktischen Gründen soll der Auszug, dieses opus perrarum et adhuc ineditum, wie es genannt worden ist, zugänglich gemacht werden, deshalb weil ihm für die Gestaltung des Textes der N. H. eine besondere Bedeutung zukommt. Unsere vollständigen Pliniushandschriften nämlich sind alle verhältnismäßig jung; sie gehören der weniger guten, lückenhaften Klasse an. Dieselbe steht an

---

[1]) Vgl. dagegen das 51. Kapitel des Auszuges aus dem siebten Buche; es ist in der Londoner Handschrift überschrieben: De errore ipsius Plinii etc.

[2]) Siehe hierüber meine Abhandlung: Die Naturalis Historia des Plinius im Mittelalter. Exzerpte aus der Naturalis Historia auf den Bibliotheken zu Lucca, Paris und Leiden in den Sitzungsberichten der philos.-philol. und der histor. Klasse der Bayer. Akademie d. W. 1898, Heft II, Seite 204 ff.

Digitized by Google

Wert für die Kritik zurück hinter einer älteren und besseren Klasse, die wir aber nur mangelhaft kennen, da ihre noch dazu nicht zahlreichen Handschriften nur unvollständig, ja bisweilen nur in geringen Stücken erhalten sind. Da nun Robert eine jetzt verschollene Handschrift benützt hat, die zu der wertvollen Gruppe der vetustiores gehörte,[1]) so repräsentiert sein Auszug die ältere, bessere und vollständigere Überlieferung. Er ist um so wertvoller, da auch noch das 37. Buch in ihm vertreten ist, während die wenigen anderen der älteren Gruppe verstümmelt oder gar nur Fragmente sind. Früher konnte er nicht nach Gebühr gewürdigt werden, weil nur einzelne Lesarten aus ihm bekannt und nicht einmal diese immer richtig mitgeteilt waren. Aus der Erkenntnis seines bedeutenden Wertes erwächst die Aufgabe, diese Textesquelle, die vom 9. Buche der N. H. bisher völlig unbenützt ist, zugänglich zu machen; nicht nur für die Verbesserung des Plinianischen Textes, sondern auch für die richtige Erkenntnis des Zusammenhangs unserer Pliniushandschriften dürfte sich daraus Gewinn ergeben.

Erhalten ist das Exzerpt in einer Handschrift des Britischen Museums aus dem 13. Jahrhundert (76 Blätter); es schließt hier mit den Worten aus dem 37. Buche der N. H. § 98: adulterantur omnes gemme uitro simillimo. Sed cote deprehenduntur. Deprehenduntur eciam pondere quod minus

---

[1]) Der Beweis, den ich in meiner früheren Abhandlung über das Exzerpt des Robert von Cricklade angetreten habe, hat Zustimmung gefunden. Vgl. die Rezension von Detlefsen in der Berliner Philologischen Wochenschrift, 1903, Nr. 13, Spalte 390: „Am wichtigsten aber ist der wohlgelungene Beweis, daß die von Robert benutzte alte Hs am nächsten mit derjenigen verwandt war, aus der eine zweite Hand große Teile des cod. Paris. 6795 durchkorrigiert und die in ihm verlorene Partie von VI, 88 bis zum Schluß des Buches nachgetragen hat;" Spalte 391: „Jedenfalls unterschreibe ich rückhaltlos seinen Beweis, daß die Defloratio aus einer Handschrift der älteren Klasse abgeschrieben ist."

Digitized by Google

est in uitreis. aliquando et pusulis argenti. modo relucentibus. Hierauf folgt fast eine Columne von gleichzeitigen Zusätzen, doch von anderer Hand. In der deutlich geschriebenen und gut erhaltenen Handschrift der Bibliothek des Klosters Eton College in Windsor aus dem 12. oder 13. Jahrhundert reicht der Auszug nur vom 2.—9. Buche der Naturgeschichte. Die Wolfenbütteler Handschrift Extr. 160, 1, die bisher allein für die Texteskritik des Plinius herangezogen wurde, gehört dem 13. Jahrhundert an; mit VIII, 146 der N. H. bricht in ihr das Exzerpt ohne explicit ab.

Die folgende Edition der anthropologischen und physiologischen Abschnitte des Exzerpts ist nach der Wolfenbütteler Handschrift (= W), die ich vollständig abgeschrieben habe, und nach den in meine zweite Abschrift dieser Wolfenbütteler Handschrift eingetragenen Varianten des Londoner Manuskripts (= M) hergestellt. Unter diesen ist § 91 die Lesart quaternas hervorzuheben, welche die echte und ursprüngliche ist; die Wolfenbütteler Handschrift ist an dieser Stelle verdorben.

Im Anhange ist das Exzerpt aus den §§ 137—181 des 2. Buches der Nat. Hist. nach W mitgeteilt. Dasselbe schließt sich an die in der schon genannten Abhandlung über Robertus früher gegebene Textprobe an.

Digitized by Google

II. Text.

1. Incipit. III. Primum promittit se loqui.

(Plinius, Naturalis Historia, VII, 1.) Mundus et in eo terre, gentes, maria insignia, insule, urbes ad hunc modum se habent. animantium in eadem natura nulli prope partis contemplatione minor est, si quidem cum omnia exequi 5 humanus animus ne queat. principium iure tribuetur homini, cuius causa uidetur cuncta alia genuisse natura multum seua mercede contra tanta sua munera, ut non sit satis estimare, parens melior homini an tristior nouerca fuerit. (2) ante omnia unum animantium cunctorum alienus uelaminis ope 10 caeteris uariae tegumenta tribuit, testas, cortices, coria, spinas, uillos, setas, pilos, plumam, pennas, squamas, uellera. truncos etiam arborique cortice, interdum gemino, a frigoribus et calore tuta est. hominem tantum nudum et in nuda

---

Die Überschriften fehlen in W. Am Schlusse seiner Widmung an König Heinrich II. bemerkte Robert: Capita uero singulorum librorum praenotaui, ut cum tibi placuerit quidpiam horum ad memoriam reducere, siue aliis manifestare, praenotato numero citius occurrat. — Die Interpunktion der Handschriften ist im folgenden abgedruckten Texte aufgegeben und dafür mit einigen Ausnahmen (z. B. VII, 197 Ciclopas ferrum) die der neueren Ausgaben angewendet. Manches Wort ist zusammengezogen, dessen Bestandteile in den Handschriften getrennt sind; die Buchstaben sind richtig, nicht wie in den Handschriften verbunden.

2 Nach Mundus et folgt in W mit roter Tinte: Explicit liber secundus. Incipit liber tertius. Auf dem Rande steht links oben von der öfter vorkommenden späteren Hand: Pli. li. VII. — 3 modum] In W hieß es ursprünglich mundum; jetzt ist ein n radiert. — 4 eadem] eodem W. — 10 alienus] fehlt in M. — 13 truncos] trancos M. — a] ā W. —

Digitized by Google

humo natali die abicit ad uagitus statim et ploratum, nullumque tot animalium aliud ad lacrimas, et has protinus uite principio. at, Hercule, risus praecox illi et celerrimus ante quadragesimum diem nulli datur. (3) ab hoc lucis rudimento
5 neque feras quidem inter nos genitas, uincula excipiunt et omnium membrorum nexus, at homo infeliciter natus iacet manibus pedibusque deuinctus, flens, animal caeteris imperaturum, et a suppliciis uitam auspicatur unam quidem ob culpam, quia natum est. heu dementiam ab his iniciis existimantium
10 ad superbiam se genitos! (4) prima roboris spes, primum temporis munus quadrupedi similem facit. quando hominis incessus! quando uox! quando firmum cibis os! quamdiu uertex palpitans, summe inter cuncta animalia inbescillitatis indicium! iam morbi totque medicine contra mala excogitate, et he
15 quoque subinde nouitatibus uicte! et caetera sentire naturam suam, alia pernicitatem usurpare, alia praepetes uolatus hominem nichil scire, nichil sine doctrina non fari, non ingredi, non uesci, breuiterque non aliud nature sponte quam flere. itaque multi exstitere qui non nasci optimum censerent
20 aut quam ocissime aboleri.

2. Quod ei luctus est datus etc.

(5) Uni animantium luctus est datus, uni luxuria, et quidem innumerabilibus modis ac per singula membra, uni ambicio, uni auaricia, uni inmensa uiuendi cupido, uni super-
25 sticio, uni sepulturae cura atque etiam post se de futuro. nulli uita fragilior, nulli rerum omnium libido maior, nulli pauor confusior, nulli rabies acrior. denique caetera animantia in suo genere prope degunt. congregari uidemus et stare

1 natali] nathali M. — 4 diem] fehlt in M. — Ab] ob M. — 8 a suppliciis uitam auspicatur] auspicatur a suppliciis uitam M. — 13 inbescillitatis] imbescillitatis M. — 16 praepetes] perpetes M. — 18 sponte quam flere] sponte quam sponte flere M. — 28 congregari congregare M. —

Digitized by Google

contra dissimilia. leonum feritas inter se non dimicat, serpentium morsus non petiit serpentes, ne maris quidem belue ac pisces nisi in aduersa genera seuiunt. at, Hercule, homini ex homine plurima sunt mala.

3. De moribus hominum. 5

(6) Innumeri sunt ritus moresque hominum totidem pene quot cetus eorum, in quibus prodigiosa aliqua et incredibilia multis uisum iri haut dubito. quis enim Ethiopas antequam cerneret credidit? aut cui non miraculo est, cum primum in noticiam uenit? quam multa fieri non posse prius- 10 quam sint facta iudicantur? (7) nature uero rerum uis aut maiestas in omnibus momentis fide caret, si quis modo partes eius ac non totam complectatur animo.

4. De Scithis etc.

(9) Ecce Scitharum genera, et quidem plura, quae 15 corporibus humanis uescerentur indicauimus. id ipsum incredibili fortasse, ne cogitemus in medio orbe terrarum ac Sicilia et Italia fuisse gentes huius monstri, Ciclopas et Lestrigonas, et nuperrime trans Alpes hominem immolari gentium earum more solitum, quod paulum a mandendo abest. 20

5. De Arimaspis etc.

(10) Sed et iuxta eos qui sunt ad septemtrionem uersi, haud procul ab ipso aquilonis exortu specuque eius dicto, quem locum Gescliton appellant, produntur Arimaspi, quos diximus, uno oculo in fronte media insignes. quibus assidue 25 bellum esse circa metalla cum grifis, ferarum uolucri genere quale uulgo traditur eruente ex cuniculis aurum, mira cupiditate et feris custodientibus et Arimaspis rapientibus, multi sed maxime illustres Herodotus et Aristeleas Conesius scribunt. 30

---

9 cerneret] ceneret M. — 25 in fronte media insignes] insigeies (sic) in fronte media M. — 26 genere] gener W. — 28 multi] multis W. — 29 Aristeleas] aristelas W. (e superscript)

6. De hominibus etc.

(11) In quadam conualle magna Imaui montis regio est quae uocatur Abarimon, in qua siluestres uiuunt homines auersis post crura plantis, eximie uelocitatis, passim cum
5 feris uagantes. hos in alio non spirare celo ideoque ad finitimos reges non pertrahi neque ad Alexandrum Magnum pertractos Beton itinerum eius Alexandri mensor prodidit.

7. De Antropophagis etc.

(12) Antropofagos decem dierum supra Boristenen
10 amnem ossibus humanorum capitum bibere cutibusque cum capillo pro mantilibus ante pectora uti Isogonus Iceensis tradit. idem in Albania gigni quosdam glauca oculorum acie puericia statim canos qui noctu plus quam interdiu cernant. idem itinere dierum. X. supra Boristhenen Sauromatas tercio
15 die cibum capere semper.

8. De hominibus qui Ophiogenes etc.

(13) Crates Pergamenus in Hellespontum circa Parium genus hominum fuisse, quos Ophiogenes uocat, serpentium ictus contactu leuare solitos et manu inposita uenena extrahere
20 corpori. Varro etiam nunc esse paucos ibi quorum saliue contra ictus serpentium medentur.

9. De Psillorum gente.

(14) Similis et in Affrica Psillorum gens fuit, ut Agatharchides scribit, a Psillo rege dicta, cuius sepulcrum in parte
25 Sirtium maiorum. est. horum corpori ingenitum fuit uirus exitiale serpentibus et cuius odore sopirent eas, mos uero liberos genitos protinus obiciendi seuissimis earum eoque genere pudiciciam coniugum experiendi, non profugientibus

2 conualle] cenualle M. — 5 hos] hoc W. — 6 pertrahi] protrahi W. — 7 pertractos Beton] Beton pertractos M. — eius] eiusdem W. — 11 capillo] capillis M. — 12 idem] ideo W. — 13 cernant] ceirnant M. — 14 Boristhenen] Boristhenem M. — 26 exitiale] exiciciale M. — 28 pudiciciam] puditiciam W. —

Digitized by Google

adulterino sanguine natos serpentibus. hec gens ipsa quidem prope internitione sublata est a Nasamonibus qui nunc eas tenent sedes, genus tamen hominum ex his qui profugerant aut cum pugnatum est abfuerant hodieque remanet in paucis.

10. Quod similis gens etc. 5

(15) Simile et in Italia Marsorum genus durat, quos a Circes filio ortos ferunt et ideo inesse his uim naturalem eam. et tamen omnibus hominibus contra serpentes inest uenenum, feruntque ictas saliua ut feruentis aque contactu fugere, quod si in fauces penetrauerit, etiam mori, idque 10 maxime humani ieiuni oris.

11. De Androginis etc.

Supra Nasamonas confinesque illis Maclyas Androginas esse utriusque nature inter se uicibus coeuntibus Caliphanes tradit. Aristotiles adicit dextram mammam his uirilem, leuam 15 muliebrem esse.

12. De quibus effascinantibus etc.

(16) In eadem Affrica familias quasdam effascinantium Isogonus et Nunphodorus tradunt, quarum laudatione intereant probata, arescant arbores, emoriantur infantes. esse eiusdem 20 generis in Triballis et Illiricis adicit Ysogonus, qui uisu quoque effascinant interimantque quos diutius intueantur, iratis praecipue oculis, quod eorum malum facilius sentire puberes. notabilius esse quod pupillas binas in oculis singulis habeant. (17) huius generis et feminas in Scithia, quae 25 Uitiae uocantur, prodit Appollonides, Philarcus et in Ponto

---

1 sanguine] sanguino M. — 3 his] hiis M. — 7 his] hiis M. — 13 Nasamonas] Nasomonas M. — 15 his] hiis M. — 18 In M beginnt das Kapitel mit: In eadem Affrica, in W mit: Esse eiusdem. — In eadem] Headem W. — 19 Isogonus] ysogonus M. — 24 puberes] pubberes M. — 26 Uitiae] intie M. — prodit] prodi M. — Appollonides] appolonides M. —

Digitized by Google

Tibiorum genus multosque alios eiusdem nature, quorum notas tradit in altero oculo geminam pupillam in altero equi effigiem, eosdem praeterea non posse mergi, nec ueste quidem degrauatos.

5 13. De hominibus quorum sudor etc.

Haud dissimile his genus Pharmacum in Ethiopia Damon, quorum sudor tabem contactis corporibus afferat. (18) feminas quidem omnes ubique uisu nocere quae duplices pupillas habeant Cicero quoque apud nos auctor est. adeo nature, 10 cum ferarum morem uescendi humanis uisceribus in homine genuisset, gignere etiam in toto corpore et in quorundam oculis quoque uenena placuit, ne quid usquam mali esset quod in homine non esset.

14. De Hirpiis.

15 (19) Haud procul urbe Roma in Faliscorum agro familie sunt pauce quae uocantur Hirpie, quae sacrificio annuo quod fit ad montem Soractem Apollini super ambustam ligni struem ambulantes non aduruntur, et ob id perpetuo senatus consultu militie omniumque aliorum munerum uacationem 20 habent.

15. De Pirro rege et cetera.

(20) Quorundam corpori partes nascuntur ad aliqua mirabiles, sicut Pirro regi pollex in dextro pede, cuius tactu lienosis medebatur. hunc cremari cum reliquo corpore non 25 potuisse tradunt, conditumque loculo in templo.

16. De mirabili etc.

(21) Precipue India Ethiopumque tractus miraculis scatent. maxima in India gignuntur animalia. indicio sunt canes grandiores ceteris. arbores quidem tante proceritatis 30 traduntur, ut sagittis superiaci nequeant. hec facit ubertas

6 his] hiis M. — 16 Hirpie] Hyrpie M. — annuo] Zwischen n und o ist in W ein Loch im Pergament. — 19 munerum] fehlt in M. —

Digitized by Google

soli, temperies celi, aquarum habundantia, si libeat credere, ut sub una ficu turme condantur equitum, harundines uero tante proceritatis ut singula internodia alueo nauigabili ternos interdum homines ferant. (22) multos ibi quina cubita constat longitudine excedere, non expuere, non capitis, non dentium 5 aut oculorum ullo dolore affici.

17. De hominibus habentibus octonos etc.

In monte cui nomen est Nulo homines esse auersis plantis octonos digitos in singulis pedibus habentes auctor est Magasthenes, (23) in multis autem montibus genus 10 hominum capitibus caninis ferarum pellibus uelari, pro uoce latratum edere, unguibus armatum uenatu et aucupio uesci.

18. De Scipiodis etc.

Ccesias scribit in quadam gente Indie feminas semel in uita parere genitosque confestim canescere, idem hominum 15 genus qui monoceoli uocarentur singulis cruribus, mire pernicitatis ad saltum, eosdem Scipiodas uocari, qui in maiori estu humi iacentes resupini umbra se pedum protegant; non longe eos a Trogoditis abesse, rursusque ab his occidentem uersus quosdam sine ceruice oculos in humeris 20 habentes. (24) Sunt et satiri subsolanis Indorum montibus (Catharcludorum dicitur regio), pernicissimum animal, tanquam quadrupedes, tam recte currentes humana effigie; propter uelocitatem nisi senes aut egri non capiuntur. Choromandarum gentem uocant Tauroni siluestrem, sine uoce, stridoris 25 horrendi, hirtis corporibus, oculis glaucis, dentibus caninis. Eudoxius in meridianis Indie uiris plantas esse cubitales, feminas adeo paruas ut Strutophodes appellentur.

---

1 soli] fehlt in M. — 12 armatum uenatu] uenatum (sic) armatum M. — 17 qui in] qm W. — 19 his] hiis M. — 20 oculos] oculis M. — 23 quadrupedes] quadrupes W. — 24 uelocitatem] uolocitatem M. — Choromandarum] Coromandarum M. —


Digitized by Google

(25) Megasthenes gentem inter Nomadas Indos narium loco foramina tantum habentem, anguium modo loripedem, uocari. Asiornorum gentem sine ore, corpore toto hirtam uestiri frondium lanugine, halitu uiuentem et odore quem
5 naribus trahant. nullum illis cibum nullumque potum, tantum radicum florumque uarios odores et siluestrium malorum, quae secum portant longiore itinere, ne desit olfactus. grauiore paulo odore haud difficulter examinari.

19. De Pigmeis.

10 (26) Super hos extrema in parte montium Sphitami Pigmeique narrantur, ternas Phitamas longitudine, hoc est ternos dodrantes, non excedentes, salubri celo semperque uernante montibus ab aquilone oppositis, quos a gruibus infestari quoque prodidit. fama est quod insidentes arietum
15 caprarumque dorsis armatos sagittis ueris tempore uniuerso agmine ad mare descendere et oua pullosque earum alitum consumere, ternis expeditionem eam mensibus confici, aliter futuris gregibus non resisti. casas eorum luto pennisque et ouorum putaminibus construi. (27) Aristotiles in cauernis
20 uiuere Pigmeos tradit, cetera de his ut reliqui.

20. De gente candidos capillos etc.

(28) Ecesias item gentem quae appellatur pandare in conuallibus sitam annos ducenos uiuere, in iuuenta candido capillo qui in senectute nigrescat. (30) Artemidorus in
25 Taprobana insula longissimam uitam sine ullo corporis languore traduci, uiros Indorum quosdam cum feris coire mixtosque et semiferos esse partus, in Colingis eiusdem Indiae gentes quinquennes concipere feminas, octauum uite annum non

---

1 Megasthenes] Magastenes M. — 6 florumque] et florum M. — 12 dodrantes] drodrantes M. — 24 Artemidorus] rtemedorus W. — 25 languore] langore M. — 27 Colingis] Colinchis M. — Indiae] indie W. — 28 concipere] conconcipere M. —

Digitized by Google

excedere, et alibi cauda uillosa homines nasci pernicitatis eximie, alios auribus contegi. (32) in Affrice solitudinibus hominum species obuie subinde fiunt momentoque euanescunt. hec atque talia ex hominum genere ludibria sibi, nobis miracula, ingeniosa fecit natura. et singula quidem quae 5 facit in dies ac prope horas quis enumerare ualeat? ad detegendam eius potentiam satis sit inter prodigia posuisse gentes. hinc ad confessa in homine pauca.

21. De fausta muliere etc.

(33) Tergeminos nasci certum est. proxime suppremis 10 diui Augusti Fausta quaedam e plebe Hostie duos mares et totidem feminas enixa famem quae consecuta est portendit. In Egipto septenos utero simul gigni auctor est Trogus. (34) gignuntur et utriusque sexus quos Hermaphroditos uocamus, olim androginos uocatos et in prodigiis habitos, 15 nunc uero in deliciis. (35) Claudius Cesar scribit hippocentaurum in Thessalia natum eodem die interisse, et nos principatu eius allatum illi in Egipto in melle uidimus. est inter exempla in uterum protinus reuersus infans Sagunti quo anno deleta ab Hannibale est. 20

22. Quod non sit fabulosum etc.

(36) Ex feminis mutari in mares non est fabulosum. Licinius Mutianus prodidit uisum a se Argis Aristontem nupsisse, mox barbam et uirilitatem prouenisse uxoremque duxisse; eiusdem sortis et Zmirne puerum a se uisum. ipse 25 in Affrica uidi mutatum in marem nuptiarum die . L . Conficium ciuem Thisdritanum.

23. De cognoscendo conceptu etc.

(38) Ceteris animantibus statutum et pariendi et partus egrediendi tempus est, homo toto anno et incerto gignitur 30

---

3 euanescunt] euasnescunt M. — 14 Hermaphroditos] Hermafroditos M. — 17 Thessalia] Tessalia W. — 23 Licinius] Litinius M. —

Digitized by Google

spacio. (41) a conceptu decimo die dolores capitis, oculorum uertigines tenebreque, fastidium in cibis, redundatio stomachi indices sunt hominis inchoati. melior color marem ferenti et facilior partus, motus in utero quadragesimo die. contra omnia
5 in altero sexu, ingestabile onus, crurum et inguinis leuis humor, primus autem nonagessimo die motus. (37) feminas celerius gigni quam mares, sicut celerius senescere. (42) sed plurimum laboris in utroque sexu capillum germinante partu et in plenilunio, quod tempus editos quoque infantes praecipue
10 infestat. adeoque incessus atque omne quicquid dici potest in grauida refert, ut salsioribus cibis use carentes ungulis edant partus, et si respirauere difficilius enitantur. oscitatio quidem in enixu letalis est, sicut sternuisse a coitu abortiuum. (43) miseret atque etiam pudet estimantem quam sit friuola
15 animalium superbissimi origo, cum plerisque abortus causa odor ab lucernarum fiat extinctu. his principiis nascuntur tyranni, his carnifex animus.

24. De facili interitu hominum.

Tu qui corporis uiribus fidis, tu qui fortune munera
20 amplexaris et te ne alumpnum quidem eius existimas sed partum, (44) tu cuius semper tinctoria est mens, tu qui te deum credis aliquo successu tumens, tanti tamen perire potuisti. atqui etiam hodie minoris potes, quantulo serpentis ictu dente, aut etiam ut Anacreon poeta acino uue passe,
25 ut Fabius senator praetor in lactis haustu uno pilo strangulatus. is demum profecto uitam equa lance pensitabit qui semper fragilitatis humane memor fuerit.

25. Quod Nero etc.

(45) In pedes procedere nascentem contra naturam est,
30 e quo argumento eos appellauere Agrippas ut egre partos.

---

1 A conceptu decimo die] decimo die conceptu M. — 5 onus] honus M. — 13 in enixu letalis est] est letalis in enixu M. — 16 his] hiis M. — 17 tyranni] tyrranni M. — 20 te] fehlt in M. — 26 equa] eque M. —

Digitized by Google

(46) Neronem quippe paulo ante principem et toto principatu suo hostem generis humani pedibus genitum scribit parens eius Agrippina. ritu nature hominem capite gigni mos est, pedibus efferri. (47) auspicatius enecata parente gignuntur sicut Scipio Affricanus prior natus primusque Cesarum obs- 5 cesum matris uterum dictus, qua de causa et Cesones appellati. simili modo natus et Manilius qui Cartaginem cum exercitu intrauit. (48) preter mulierem pauca animalia coitum nouere grauida, unum quidem omnino aut alterum superfetat. extat in monimentis et medicorum et quibus talia consectari cure 10 fuit uno abortu duo puerperia egesta. sed ubi paululum temporis inter duos conceptus intercessit, uterque est perfectus (49) ut in Proconnesia ancilla quae eiusdem diei coitu alterum domino similem alterum procuratori eius, et in alia quae unum iusto partu, quinque mensium alterum edidit. 15 (50) Dacorum originis nota in brachio redditur.

26. De diuersis similitudinibus nascentium.

(51) Quasdam sibi similes semper parere, quasdam uiro, quasdam nulli, quasdam feminam patri, marem sibi. indubitatum exemplum est Nicei nobilis pictoris Bizanti genitum qui 20 adulterio Ethiopis nata matre nichil a ceteris colore differente ipse in auum degenerauit Ethiopem. (52) memoria hauste imagines. cogitatio etiam utriuslibet animum subito transuolans animique celeritas et ingenii uarietas effingere similitudinem aut miscere existimatur. ideoque plures in homine quam in 25 ceteris omnibus animalibus differentiae, quoniam uelocitas cogitationum multiformes notas imprimit, cum ceteris animantibus inmobiles sint animi et similes omnibus singulique in suo genere.

---

7 Manilius] Masilius W, Manlius M. — Cartaginem] Charta-ginem M. — 8 coitum] fehlt in M. — 9 extat] exstat W. — 15 partu] Ursprünglich hatte W parto. — 22 Ethiopem] Ethiopum M. — 23 cogitatio] sic. — 28 similes] similis M. —

Digitized by Google

27. De Arthemio etc.

(53) Anthiocho regi Sirie e plebe nomine Artemius in tantum similis fuit ut Laodice coniunx regia necato iam Antiocho mimum per eum commendationis regnique suc-
5 cessionis peregerit. magno Ponpeio Uibius quidam e plebe et Publicius etiam seruitute liberatus indiscreta prope specie fuere similes, illud probum os reddentes ipsumque honorem eximie frontis. (55) Sure equidem proconsulis etiam rictus in loquendo intractionemque lingue et sermonis tumultum,
10 non imagine modo, piscator quidam in Sicilia reddidit. (56) Toranius magno Antonio iam triumuiro eximios forma pueros, alterum in Asia genitum alterum trans Alpes, ut geminos uendidit. tanta unitas erat. postquam deinde sermone puerorum detecta fraude a furente increpitus Antonio est,
15 inter alia magnitudinem praecii conquirente (nam ducentis erat mercatus sesterciis), respondit uersutus ingenii magno id ipsum se tanti uendidisse, quoniam non esset mira similitudo in ullis eodem utero editis, diuersarum quidem gentium natales tam concordi figura reperiri super omnem esse
20 taxationem, adeoque tempestiuam admirationem intulit, ut ille proscriptor animus modo et contumelia furens non aliud in censu magis et in fortuna sua duceret.

28. Quod arte medicine etc.

(57) Est quedam priuatim dissotiatio corporum, et in-
25 ter se sterilis, ubi cum aliis iunxere, gignunt, sicut Augustus et Liuia. item alii alieque feminas tantum generant aut mares, plerumque et alternant. aliis sterilis est inuenta, aliis semel in uita datur gignere. (58) quaedam non pariunt partus,

1 Artemius] Arthemius M. — Laodice] Laodocie M. — 4 mimum] minium M. — 5 Uibius] iubius M. — 6 Publicius] publicus M. — seruitute] seruitate M. — 15 magnitudinem] magnitudine M. — conquirente] W u. M, nicht conquerente. — 16 erat mercatus] mercatus erat M. — 19 natales] nathales M. — reperiri] repperiri M. — 24 priuatim] priuatum W. —

Digitized by Google

quales, si quando medicina et cura uicere, feminam fere gignunt. (61) mulier post quinquagessimum annum non gignit, maiorque pars quadragessimo profluuium genitale sistit. nam e uiris Masinissam regem post octoginta sex annos generasse filium quem Methimannum appellauerit clarum est, Catonem censorium octogesimo exacto e filia Salonis clientis sui. 5

29. De mola etc.

(63) Solum autem animal menstruale mulier est, inde caro informis in utero quam appellauere molam ferri ictum et aciem respuens. mouetur sistitque meses, et 10 ut partus alias letalis alias una senescens aliquanto aluo citatior excedens. simile quiddam et uiris in uentre gignitur, quod uocant scyron, sicut Oppio Capitoni praetorio uiro. (64) sed nichil facile reperietur mulierum profluo magis monstrificum. acescunt superuentu musta, orta steriliscunt, 15 fruges moriuntur, insita exuruntur, ortorum germina et fructus arborum quibus insidere decidunt, speculorum fulgor aspectu ipso hebetatur, acies ferri prestringitur eborisque nitor, alui apium moriuntur, aes et ferrum rubigo protinus corrumpit odorque dirus aera. et in rabiem aguntur gustato eo canes 20 atque insanabili ueneno morsus infigitur. (65) quin et bituminum sequax alioquin et lenta natura in lacu Iudee qui Aspaltites certo tempore anni supernatans non quit sibi auelli ad omnem contactum adherens, praeterquam filo quem tale uirus infecerit. etiam formicis, animali minimo, inesse sensum eius ferunt, 25 abicique gustatas fruges nec postea repeti. (66) et hoc tale tantumque omnibus tricenis diebus malum in muliere existit et trimenstri spacio largius, quibusdam uero sepius mense,

---

3 profluuium] profluium W. — 4 Masinissam] Massinissam M. — 5 Methimannum] Maethimannum W. — 9 informis] informis informis W. — 13 scyron] slcyron M. — 15 musta] mirsta M. — orta steriliscunt] steht in W auf dem Rande. — 19 apium moriuntur] apiım (sic) oriuntur M. —

Digitized by Google

sicut aliquibus nunquam. sed tales non gignunt, quando hec est generando homini materia, germine e matricibus coaguli modo hoc in sese reglomerante, quod deinde tempore ipso animatur corporaturque. ergo cum grauidis fluxit, inualidi
5 aut non uitales partus eduntur aut famosi, ut auctor est Nigidius. (67) idem lac femine non corrumpi alenti partum, si ex eodem uiro rursus conceperit, arbitratur. incipiente autem hoc statuatque desinente conceptus facillimi traduntur. (68) editis primores septimo mense gigni dentes,
10 priusque in supera fere parte, haud dubium est, septimo eosdem decidere anno aliosque suffici, quosdam et cum dentibus nasci, sicut M. Curium, qui ob id Dentatus cognominatus est, et consulem Papirium Carbonem, praeclaros uiros. (70) dentes autem tantum inuicti sunt ignibus nec
15 cremantur cum reliquo corpore, idemque flammis indomiti cauantur tabe pituite. quippe uocis sermonisque regimen primores tenent, concentu quodam excipientis ictum lingue.

30. De homine qui primo die risit.

(72) Risisse eodem die quo genitus esset unum hominem
20 accepimus Zoroestren, eidem cerebrum ita palpitasse ut impositam repelleret manum, future praesagio scientie. (73) in trimatu suo cuique dimidiam esse mensuram stature certum est, raros patribus proceriores consumente ubertatem seminum exustione. in Creta terre motu rupto monte in-
25 uentum est corpus stans quadraginta sex cubitorum, quod alii Orionis alii Osii esse tradunt. (74) Orestis corpus oraculi

---

2 generando homini] homini generando M. — matricibus] matribus W. — 8 autem hoc] hoc autem] W. — 9 mense] fehlt in M. — 16 cauantur] caue M. — regimen] regnum W. — 19 Risisse] M hatte ursprünglich misisse. — unum hominem accepimus] accepimus unum hominem M. — 21 repelleret] rep | lleret; in W ist nach p das Pergament durchlöchert. — future] futuro M. — 24 motu] motus M. —

Digitized by Google

iussu refossum septem cubitorum fuisse monimentis creditur. iam uero ante annos prope mille uates ille Homerus non cessauit minora corpora mortalium quam prisca conqueri. (76) inuenimus in monimentis Salamine Euthimenis filium in tria cubita triennio accreuisse, incessu tardum, sensu hebetem, etiam puberem factum, uoce robusta, absumptum contractione membrorum subita triennio circuacto. (77) quod sit homini spacium a uestigio ad uerticem id esse sparsis manibus inter longissimos digitos obseruatum est, sicuti uires quibusdam dextra parte maiores, quibusdam equales utraque, aliquibus leua manu praecipuas, nec id unquam in feminis. mares praestare pondere, et defuncta uiuentibus corpora omnium animalium, et dormientia uigilantibus, uirorum corpora supina fluitare, feminarum prona, uelut pudori defunctarum parcente natura.

31. Quosdam homines etc.

(78) Concretis quosdam ossibus ac sine medullis uiuere accepimus; signum eorum esse nec sitim sentire nec sudorem emittere, quamquam et uoluntate sciamus sitim uictam, equitemque Romanum Julianum Uiatorem in pupillaribus annis aqua subter cutem fuisse morbo prohibitum humore a medicis naturam fecisse consuetudine atque in senecta caruisse potu. nec non et alii multa sibi imperauere.

32. De Crasso qui nunquam risit.

(79) Ferunt Crassum auum Crassi in Parthis interempti nunquam risisse sicuti nec flesse multos, Socratem clarum sapientia eodem semper uisu uultu, nec hilaro magis aut turbato. exit hic animi tenor aliquando in rigorem quendam turbiditatemque nature durum et inflexibilem, affectusque humanos adimit, quales affatis Greci uocant multos eius

---

2 ante annos] annos ante M. — 8 a uestigio ad uerticem] ad uerticem a uestigio M. — 14 fluitare] fluitate M. — 27 uisu] fehlt in M. — 28 quendam] quandam W. — 30 Über affatis steht in W: Λ. inpassibiles. — (affatis = ἀπαθεῖς.) —

Digitized by Google

generis experti, quod mirum sit, auctores maxime sapientie, Diogenem Cynicum, Pirronem, Heraclitum, Timonem, hunc quidem etiam in totius odii generis humani euectum. sed hec parua nature insignia in multis uaria cognoscuntur, ut
5 in Antonia Drusi nunquam expuisse, in Pomponio consulari poeta nunquam ructasse.

33. De Aulo Uinnio.

(81) Corpore neruosi esse produntur eximiis uiribus. (82) Aulus Uinnius (81) toto corpore et brachiis neruosus (82)
10 carpenta appraehensa una manu solitus retinere obnixus contra renitentibus iumentis. (85) uisu plurimum potuit Strabo nomine, quem superspexisse per $\overline{\text{CXXXV}}$ p Uarro significat solitumque exeuntem a Cartagine classem Punicam specula notare. (84) annos octo genitum puerum
15 Fonteio et Upistano consulibus a meridie ad uesperum septuaginta quinque milia pass. cucurrisse. (86) auditus unum exemplum habetur mirabile, proelium quo Larissa deleta est eo die quo gestum erat auditum Olimpie.

34. De mirabili memoria Regum quorundam.

20 (88) Memoria necessarium maxime uite bonum cui precipua fuerit haud facile dictum est tam multis gloriam eius adeptis. Cyrus rex omnibus in exercitu suo militibus nomina reddidit, L. Scipio populo R., Cyneas Pirri regis legatus senatui et equestri ordini Rome postero die quam aduenerat.
25 Mitridates duarum et uiginti gentium rex totidem linguis

---

10 obnixus] W hat nur mehr obn . . . — 11 Visu plurimum — 14 notare] Über diese auf Solin I, 99 zurückgehende Stelle siehe Seite 203 ff. meiner Abhandlung: Das Exzerpt der Naturalis Historia des Plinius von Robert von Cricklade. — 12 $\overline{\text{CXXXV}}$] $\overline{\text{CXXX}}$ M. — 13 Cartagine] Chartagine M. — 16 pass. cucurrisse] precucurrisse M. — 17 Larissa deleta est] deleta est Larissa M. — 23 populo] Über populo steht in W romano, obwohl R. folgt. —

Digitized by Google

iura dixit, pro concione singulas sine interprete affatus. (89) ars postremo eius rei facta et inuenta est a Simonide medico, ut nichil non hisdem uerbis redderetur auditum.

35. De Gaio Cesare etc.

(91) Animi uigore praestantissimum arbitror Gaium Cesarem dictatorem scribere et legere, simul dictare et audire solitum accepimus, epostolas uero tantarum rerum quaternas pariter librariis dictare aut, si nichil aliud ageret, septenas dictare. (93) Cesari proprium et peculiare praeter supra dicta clementie insigne qua usque ad penitentiam omnes superauit. (100) ceteris uirtutum generibus uarie et multi fuere praestantes. Cato primus Porcie gentis tres summas in homine res praestitisse existimatus est optimus orator, optimus imperator, optimus senator. (101) fortitudo in quo maxime exstiterit inmense quaestionis est. L. Siccius Dentatus, qui tribunus plebeie fuit, cencies uicies proeliatus, octies ex prouocatione uictor, quadraginta quinque cicatricibus aduerso corpore insignis, nulla in tergo. (108) magnus Alexander inter spolia Darii Persarum regis unguentorum scrinio capto, quod erat de auro margaritis gemmisque praeciosum, uarios eius usus amicis demonstrantibus, quando tedebat unguenti bellatorem et militia sordidum, immo Hercule, inquit, librorum Homeri custodie detur, ut praeciosissimum humani animi opus quam maxime diuiti opere seruaretur (107) hoc indicio dilectum glorie ingeniorum ei adiudicans. (109) item Pindari uatis familie penatibusque iussit parci, cum Thebas raperet, Aristotilis philosophi patriam suam credebat, tanteque rerum claritati tam benignum testimonium miscuit.

36. De Dionisio tiranno etc.

(110) Platoni sapientiae antistiti Dionisius tirannus alias seuicie superbieque natus uittatam nauem misit obuiam, ipse

8 quaternas] quaternis W. — 15 exstiterit] existiterit W. — 19 unguentorum] ungentor W. — 22 unguenti] ungenti W. —

Digitized by Google

quadrigis albis egredientem in littore excepit. Escines Atheniensis summus orator, cum accusationem qua fuerat usus Rodi legisset, legit et defensionem Demosthenis, qua in illud depulsus fuerat exilium, mirantibusque tum magis fuisse
5 miraturos dixit, si ipsum orantem audissent, testis ingens factus inimici. (112) Gneius Ponpeius confecto Mitridatico bello intraturus Possidonii sapientie professione clari domum fores de more percuti a lictore uetuit, et fasces litterarum ianue summisit is cui se oriens occidensque summiserat.
10 Cato censorius in illa nobilium trium sapientie procerum ab Athenis legatione audito Carneade quam primum legatos eos censuit dimittendos, quoniam illo uiro argumentante quid ueri esset haud facile discerni posset. (113) quanta morum commutatio! ille semper uniuersos exitiali nomine appellandos
15 censuit Grecos, at pronepos eius Uticensis Cato unum ex tribunatum militum philosophum, alterum ex Cipria legatione deportauit, eandemque linguam ex duobus Catonibus in illo abiecisse, in hoc inportasse mirabile est.

37. De Affricano etc.

20 (114) Sed et nostrorum gloriam percenseamus. prior Affricanus Quinti Ennii statuam sepulchro suo inponi iussit, clarumque illud nomen, immo uero spolium ex tercia orbis parte raptum, in cinere suppremo cum poete titulo legi.

38. De Augusto Cesare.

25 Diuus Augustus carmina Uirgilii cremari contra testamenti eius uerecundiam uetuit, maiusque ita uati testimonium contigit quam si ipse sua probauisset. (116) innumerabilia deinde sunt exempla Romana, si persequi libeat, cum plures una gens in quocumque genere eximios tulerit quam cetere terre.

---

6 factus] factus est W. — Mitridatico] Midridatico M. — 9 summiserat] sumiserat M. — 13 haud] aut M. — 16 Cipria] Cipia M. — 17 Catonibus] Cathonibus M. — 21 sepulchro] sepulcro W. — 26 uerecundiam] uerecundia W. — maiusque] magisque M. —

Digitized by Google

39. De laude Marcii Tullii.

Sed quo et te, Marce Tulli, piaculo taceam, quoue maxime excellentem insigni praedicem? quo potius quam uniuersi populi et illius gentis amplissimo testimonio, et tota uita tua et consulatus tantum operibus electis? (117) te dicente legnariam, hoc est alimenta sua, abdicarunt tribus, te suadente Roscio theatralis seditionis auctori leges ignouerunt notatosque se ignominie discrimine aequo animo tulerunt, te orante proscriptorum liberos honores petere puduit, tuum Catelina fugit ingenium, tu Antonium proscripsisti. salue primus omnium parens patrie appellate, primus in toga triumphum lingueque lauream merite, et facundie, latinarumque litterarum parens eque, ut dictator Cesar hostis quondam tuus de te scripsit, omnium triumphorum lauream adepte maiorem, quanto plus est ingenii Romani terminos in tantum promouisse quam imperii.

40. De Socrate philosopho.

(118) Apud Grecos Socrates oraculo Apollinis Phithii praelatus cunctis sapientia. (119) rursus oraculorum societatem dederunt Chiloni Lacedemonio tria praecepta eius Delphis consecrando aureis litteris, que sunt haec: nosse se quemque, et nichil nimium cupere, comitemque eris alieni atque litis esse miseriam. quin et funus eius, cum uictore filio Olimpie exspirasset gaudio, tota Grecia prosecuta est. diuinitas et quedam celitum societas nobilissima ex feminis in Sibilla fuit, ex uiris in Melampode apud Grecos, apud Romanos in Martio.

---

7 theatralis] teatralis W. — 10 Catelina] Chatelina M. — 13 Cesar] In W ist das Pergament beschädigt: ce r. — 18 Apud] Aput W. — Phithii] Phitii W. — 20 Lacedemonio] Lacedomonio W. — 24 Grecia] Gretia W. —

Digitized by Google

41. De Bonitate Scipionis Nasice.

(120) Uir optimus semel a condito euo iudicatus est Scipio Nasica adiurato senatu, idem in toga candida bis repulsa notatus a populo. in summa ei in patria mori non 5 licuit, non, Hercule, magis quam extra uincula illi sapientissimo ab Apolline iudicato Socrati.

42. De eximia pietate.

(121) Pietatis exempla infinita quidem toto orbe exstitere, sed Rome unum cui comparari cuncta non possunt. humilis 10 in plebe et ideo ignobilis puerpera, supplicii causa carcere inclusam matrem cum impetrasset aditum, a ianitore semper curante ne quid inferret cibi, deprehensa est uberibus suis alens eam. quo miraculo matri salus donata filie pietate est, ambeque perpetuis alimentis, et locus ille eidem consecratus 15 est dee, C. Quintio M. Acilio consulibus templo Pietatis extructo in illius carceris sede. (122) Graccorum pater anguibus prehensis in domo, cum responderetur ipsum uicturum alterius sexu interempto: immo uero meum, inquit, necate, Cornelia enim iuuenis est et parere adhuc potest. hoc erat 20 uxori parere et rei publice consulere. idque mox secutum est.

43. De scientia uariarum artium etc.

(123) Uariarum artium scientia et innumerabiles enituere, quos tamen attingi par sit florem hominum libantibus: astrologia Berosus cui ob diuinas praedictiones Athenienses 25 publice in gignasio statuam inaurata lingua statuere, grammatica Apollodorus, Hypocrates medicina, qui uenientem ab Illiriis pestilentiam praedixit et discipulos ad auxiliandum circa urbes dimisit. eandem scientiam in Cleombroto Ptholomeus rex Megalensibus sacris donauit. c. talentis seruato

---

10 supplicii] suplicii W. — 18 immo] imo M. — 19 hoc] In W geschrieben h. — 20 mox] maxime M. — 25 statuere] stature W. — 28 Cleombroto] Cleoinbroto M. — Ptholomeus] Phtolomeus W. — 29 talentis] talentas W. —

Digitized by Google

Antiocho rege. (124) magna et Critobolo fama est extincto Philippi regis oculo sagitta et citra deformitatem oris curata orbitate luminis, summa autem Asclepiades Prusiensis condita noua secta, yprateris legatis et pollicitationibus Mitridatis regis, reperta ratione qua uinum egris medetur, relato e 5 funere homine et conseruato, sed maxime sponsione facta cum fortuna, ne medicus crederetur, si unquam inualidus ullo modo fuisset ipse. et uictor suprema in senecta lapsu scalarum exanimatus.

44. Quod Romana gens etc. 10

(130) Gentium in toto orbe praestantissima una omnium uirtute haud dubie Romana extitit. felicitas cui praecipua fuerit homini non est humani iuditii, cum prosperitatem ipsam alius alio modo et suapte ingenio quisque terminet. si uerum facere iudicium uolumus ac repudiata omni fortune 15 ambitione decernere, nemo mortalium est felix. habunde agitur atque indulgenter fortuna deciditur cum eo qui non dici non infelix potest. quippe ut alia non sint, ne lassescat fortuna metus est, quo semel recepto solida felicitas non est. (131) quid quod nemo mortalium omnibus horis sapit? 20 utinam falsum hoc et non a uate dictum quam plurimi iudicent! uana mortalitas et ad circumscribendam se ipsam ingeniosa conputat more Trachie gentis, que calculos colore distinctos pro experimento cuiusque diei in urnam condit ac supremo die separatos dinumerat atque ita de quoque pronun- 25 tiat. (132) quam multos accepta afflixere imperia! quam multos bona prodidere et ultimis mersere suppliciis! alius de alio iudicat dies et tamen supremus de omnibus ideoque

1 Antiocho] Anthiocho W. — est] fehlt in W. — 2 Philippi] Philippo M. — oris] horis M. — 3 Prusiensis] Pursiensis M. — 5 e] de M. — 8 ipse. et] ipseque W. — senecta] sesenecta M. — 17 deciditur] decitur M. — 19 non est] fehlt in M. — 25 supremo] suppremo M. — de] in W dē geschrieben und über der Zeile nachgetragen. — 28 supremus] suppremus M. —

Digitized by Google

nullis credendum est. quid quod bona malis paria non sunt etiam pari numero, nec leticia ullo minimo merore pensanda? heu uana et inprudens diligentia! numerus dierum conparatur ubi queritur pondus! (133) una feminarum in omni euo
5 Lampido Lacedemonia reperitur que regis filia, regis uxor, regis mater fuerit, una familia Curionum in qua tres continua serie oratores extiterunt, una Fabiorum in qua tres continui principes senatus. (134) cetera exempla fortune uariantis innumera: etenim que facit magna gaudia nisi ex malis, aut
10 que mala inmensa nisi ex ingentibus gaudiis?

45. De felicitate et infelicitate etc.

(139) Quintus Metellus in ea oratione quam habuit suppremis laudibus patris sui Lucii Metelli pontificis, bis consulis, qui primus elephantos ex primo Punico bello duxit
15 in triumpho, scriptum reliquit decem maximas res optimasque consummasse eum. ualuisse primarium enim bellatorem esse, optimum oratorem, fortissimum imperatorem, auspicio suo maximas res geri, maximo honore uti, summa sapientia esse, summum senatorem habere, pecuniam magnam bono
20 modo inuenire, multos liberos relinquere et clarissimum in ciuitate esse. (141) hec contigisse ei nec ulli alii post Romam conditam. siquidem is Metellus orbam luminibus exegit senectam amissis incendio, cum Palladium raperet ex ede Ueste, memorabili causa sed euentu misero. quo fit ut infelix
25 quidem dici non debeat, felix tamen esse non possit. tribuit ei p. R. quod nulli alii ab condito euo, ut quociens in senatum iret curru ueheretur ad curiam, magnum ei et

1 sunt] sint W. — 5 Lacedemonia] Lacedomonia W. — 9 ex] in M. — 13 Lucii] Liuii W. — 18 maximas] m | ximas W. — 23 Zu Ueste ist in W auf dem Rande bemerkt: ex templo ueste. Uesta enim dicebatur dea ignium. — 26 p. R.] Über p. R. steht in W: populus romanus. —

Digitized by Google

sublime, sed pro oculis datum. (166) Cornelius Rufus, qui consul cum Marco Cario fuit, dormiens oculorum uisum amisit, cum id sibi accidere sompniaret.

46. De incomoditate uite hominum.

(167) Incertum ac fragile est hoc munus naturae, quicquid datur nobis, malignum uero et breue etiam in his quibus largissime contingit, uniuersum utique aeui tempus intuentibus. quid post estimationem nocturne quietis dimidio quisque spacio uite sue uiuit, pars equa morti similis exigitur aut pene, nisi contigit quies? nec reputantur infantie anni qui sensu carent, nec senecte in penam uiuacis, tot periculorum genera, tot morbi, tot metus, tot cure, tociens inuocata morte ut nullum frequentius sit uotum. (168) natura uero nichil hominibus breuitate uite praestitit melius. hebescunt sensus, membra torquentur, praemoritur uisus, auditus, incessus, dentes etiam ad ciborum instrumenta, et tamen uite hoc tempus annumeratur. ergo pro miraculo et id solitarium reperitur exemplum Xenophilinius ducentis et quinque uixisse annis sine ullo corporis incommodo. (169) at reliquis omnibus per singulas menbrorum partes qualiter nullis aliis animalibus certis pestifer calor remeat horis aut rigor, neque horis modo sed et diebus noctibusque trinis quadrinisue, etiam toto anno. atque etiam morbus est aliquis per sapientiam mori. morbis quoque quasdam leges natura imposuit: (170) precipue senes minime sentire pestilentiam. namque uniuersis gentibus ingruunt morbi, et generatim modo seruiciis modo procerum ordini aliosque per gradus. qua in re obseruatum a meridianis partibus ad occasum solis pestilentiam semper ire, nec unquam aliter fere nisi hieme, nec ut ternos excedant menses.

2 Marco] Maro M. — 6 his] hiis M. — 9 uiuit] iuuit W. — 15 membra] menbra W. —

Digitized by Google

47. De quibusdam prenosticis mortis.

(171) Iam signa letalia: in furoris morbo risum est, sapientie uero egritudine fimbriarum curas et stragule uestis plicaturas, a sompno morientium neglectum, profundi humoris
5 e corpore effluuium, et alia que Ypocrati principi medicine obseruata sunt. et cum innumerabilia sint mortis signa, salutis securitatisque nulla sunt, quippe cum censorius Cato ad filium ut ex oraculo aliquo prodiderit senilem iuuentam praemature mortis esse signum. (172) morborum uero tam in-
10 finita est multitudo ut Pherecides Sirius copia serpentium ex corpore eius erumpente expirauerit. quibusdam perpetua febris est, sicut C. Mecenati. eidem triennio supremo nullo hore momento contigit sompnus. Antipater Sidonius poeta omnibus annis uno die natali tantum corripiebatur febre et
15 eo consumptus est longa senecta. (173) Auiola consularis in rogo reuixit et, quoniam subueniri non potuerat praeualente flamma, uiuus crematus est. hec est conditio mortalium. ad has et eius modi occasiones fortune gignuntur, uti de homine ne forte morti quidem debeat credi.

20 ### 48. De anima Glazomini etc.

(174) Reperimus inter exempla Hermoni Glazomini animam relicto corpore errare solitam uagamque e longinquo multa nuntiare quae nisi a praesente nosci non possunt. (175) Ignosius Epimenides puerum estu et itinere fessum in
25 specu septem et quinquaginta dormisse annis, rerum faciem mutationem mirantem uelut postero die experrectum. (174) Aristee etiam uisam euolare ex ore in Proconnesso corui

---

2 risum.] In W ursprünglich uisum, M hat risus. — 10 Pherecides] Pheretides M. — 11 ex] ea M. — 12 supremo] suppremo M. — 14 natali] nathali M. — 15 consumptus est] consumptus est ẽ W. — 18 eius] In W: huius (eius übergeschrieben). — 25 dormisse] dormis W. — 27 euolare ex ore] euolare Scilicet animam ex ore M. — Proconnesso] Über Proconnesso steht in W: locus.

effigie. (176) Varro quoque auctor est e uiginti uiris agros
diuidentem Capue quendam qui efferretur foro domum remeasse
pedibus. hoc idem Aquini accidisse. Rome quoque Cor-
fidium matertere sue maritum funere locato reuixisse et
locatorem funeris ab eo elatum. (177) adiecit miraculum 5
quod totum indicasse conueniat. (178) bello Siculo Gabienus
Cesaris classium fortissimus captus a Sexto Pompeio iussu
eius incisa ceruice et uix coherente iacuit in littore tota
die. deinde, cum aduesperauesset, gemitu praecibusque con-
gregata multitudine petiit, ut Ponpeius ad se ueniret aut 10
aliquem ex archanis mitteret, se enim ab inferis remissum
habere quae nuntiaret. (179) misit plures Pompeius ex amicis,
quibus Gabienus dixit inferis diis placere Pompei causas et
partes pias, proinde euentum futurum quem optaret, hoc se
nuntiare iussum, argumentum fore ueritatis quod peractis 15
mandatis protinus exspiraturus esset. idque ita euenit.
(178) sed his uaticiniis non credendum, cum sepius falsa sint.

49. De subita morte hominum.

(180) In primis autem miraculo sunt, atque frequenter,
mortes repentine (hoc est summa uite felicitas) quas esse 20
naturales docebimus. plurimas prodidit Verrius, nos cum delectu
modum seruamus. gaudio obiere praeter Chilonem, de quo
diximus, Sophocles et Dionisius Sicilie tirannus, uterque
accepto tragice uictorie nuntio. (181) Q. Emilius Lepidus
iam egrediens incusso pollice limini cubili, Caufustius, cum 25

---

1 e uiginti uiris] CXX iu[r]gis W. — agros] die Angabe se agros hat sich nicht bestätigt. — 2 diuidentem] deuidentem W. — 6 conueniat] | onueniat W. — 7 Pompeio] po[m]npeio W. — 8 incisa] incisam W. — 9 aduesperauesset] aduesperasset M. — praecibusque] praecibus M. — 13 Pompei] Pompeii W. — 17 his] hiis M. — 18 hominum] es ist nicht festzustellen, ob hominum oder hominis zu lesen ist. — 22 gaudio] gaudia M. — 23 tirannus] tyrrannus M. —

Digitized by Google

egressus in senatum iret, offenso pede in comitio. (182) legatus quoque qui Hrodiorum causam in senatu magna cum admiratione concionauerat in limine curie protinus exspirauit progredi uolens, Aulus Ponpeius in Capitolio, cum deos
5 salutasset, (183) L. Cinthius medicus Ualla, dum mulsi potionem haurit. (184) Cornelius Gallus pretorius et Vethrius eques Romanus in uenere obiere.

50. Quid sit sepelire.

(187) Cremari corpora apud Romanos non fuit ueteris
10 instituti. terra condebantur. at postquam longinquis bellis obrutos erui cognouere, tunc institutum. sepultus autem intelligitur quoquo modo conditus, humatus uero humo contectus.

51. De errore ipsius Plinii etc.

15 (188) Post sepulturam alie manium ambages. omnibus autem suprema die eadem que ante primum, nec magis a morte sensus ullus aut corpori aut anime quam ante natalem. eadem enim unitas in futurum etiam se propagat et in mortis quoque tempore ipsa sibi uita mentitur, alias inmortalitatem
20 anime, alias transfigurationem, alias sensum inferis dando et manes colendo deumque faciendo qui iam etiam homo esse desierit, ceu uero ullo modo spirandi ratio ceteris animalibus distet, aut non diuturniora multa in uita reperiantur quibus nemo similem diuinat inmortalitatem. (189) similis et
25 de asseruandis corporibus hominum ac reuiuiscendi promissa Democrito uanitas, qui non reuixit. (190) perdit profecto ista dulcedo credulitasque praecipuum nature bonum, mortem, ac duplicat obitu si dolorem etiam post futuri estimationem.

---

4 progredi] pregredi W. — deos] deus M. — 16 suprema] supprema M. — 17 natalem] nathalem M — 19 inmortalitatem] inmortalitem W. — 22 desierit] disierit W. — 26 Democrito] Democrita W. — 27 praecipuum nature bonum] nature bonum praecipuum W. — 28 estimationem] estimationem inuenit W. —

Digitized by Google

etenim si dulce uiuere, cui potest esse uixisse? at quanto facilius certiusque sibi quemque credere specimen securitatis antegenitali sumere experimento!

52. Quis primus instituit emere?

(191) Consentaneum uidetur, priusquam digrediamur a natura hominum, indicare que cuiusque scientia inuenta sint. emere ac uendere instituit Liber pater, illud diadema, regium insigne, et triumphum inuenit, Ceres frumenta, cum antea glande uescerentur, eadem molere et conficere in Attica, et alia in Sicilia, ob id dea iudicata. eadem prima leges dedit, ut alii putauere Rhadamantus.

53. De inuentoribus litterarum.

(192) Litteras arbitror semper Assyrias fuisse, sed alii apud Egyptios ut Mercurius et Gellius, alii apud Syros repertas uolunt. utique in Greciam attulisse e Phenice Cadmum sedecim numero, quibus Troiano bello Palamedem adiecisse quattuor hac figura ΝΥΦΧ, totidem post eum Simonidem medicum, ΥΖΘΕ, quarum omnium uis in nostris recognoscitur. (193) in Lacium eas attulerunt Pelasgi. (194) latterarias domum constituerunt primum Eurialdus et Hyperbius fratres Athenis. antea specus erant pro domibus. Gellio Taxius Celi filius lutei edificii inuentor placet, exemplo sumpto ab hirundinum nido. oppidum Cecrops a se appellauit Cecropiam que nunc est Athene. (195) tegulas inuenit Cinira Agricole filius et metalla aeris, utrumque in insula Cipro, item forcipem, martulum, uectem, incudem; puteos Danaum ex Aegypto aduectus in Gretiam; lapidicinas Cadmus Thebis; Trason muros, turres; (196) Egiptii textilia, infecere lanas Sardibus Lidi, fusos in lanifitio Closter filius Aragne,

13 semper Assyrias fuisse] semper Assyrias semper fuisse M. — 14 Egyptios] Egiptios W. — Syros] Siros W. — 20 latterarias] litterarias M. — 21 Hyperbius] Hiperbius W. — 23 hirundinum] hyrundinum M. — oppidum] opidum W. — 27 Aegypto] Egipto W. — 29 Aragne] arag(u)ne W. —

linum et rethia Arachne, fulloniam artem Nicias Megarensis, sutoriam Boetius. medicinam Egiptii apud ipsos uolunt repertam, alii per Arabum Babilonis et Apollinis filium, herbariam et medicamentariam a Chirone Saturni et Philone filio. (197) es conflare et temperare Lidum Scitham, Ciclopas ferrum. argentum inuenit Erictonius Atheniensis, ut alii Ceacus, auri metalla et flaturam Cadmus Fenix ad Pangeum montem aut Sol Occeani filius cui Gellius medicine quoque inuentionem ex melle assignat. plumbum ex Cassiteride insula primus apportauit Midacritus. (198) fabricam ferream inuenerunt Cicropes, fabricam materiariam Dedalus, et in eam serram, asciam, perpendiculum, terebram, glutinum, lithocoliam, normam autem et libellam et tornum et clauem Theodorus Samius, mensuras et pondera Palimides; ignem e silice Pirodes Cilicis filius et eundem asseruare ferulam Prometheus, (199) vehiculum cum quattuor rotis Phreges, mercaturas Peni, culturas uicium et arborum Eumolphus Atheniensis, uinum aque misceri Staphinus Sitheni filius, oleum et mella Aristeus Atheniensis, aratrum Triptholemus, (200) regiam ciuitatem Egyptii, popularem Attici post Theseum. tyrannus primus fuit Phalaris Agrigentinus. seruitium inuenere Lacedemonii. iuditium capitis in Ariopago primum actum est. prelium Afri contra Egyptios primi fecere fustibus, quas uocant phalangas. clipeos inuenerunt Pretus et Acritus inter se bellantes, loricam Midias Messenius, galeam, gladium, hastam Lacedemonii, ocreas et cristas Cares. (201) arcum et sagittam Scithe, iaculum cum amento ferunt inuenisse Etholum Martis filium, pilum Pentesileam

2 ipsos] illos M. — 16 Prometheus] Prometeus W. — vehiculum] ueiculum W. — Phreges] friges M. — 17 et arborum] et fehlt in M. — 19 Aristeus] Aristheus M. — 20 Egyptii] Egiptii W. — 22 inuenere] inuenire M — Ariopago] areopago W. — 23 Egyptios] Egiptios W. — 25 Messenius] Mesenius M. — 26 galeam, gladium] gladium galeam M. —

Digitized by Google

Amazonem, securim Piseum, uenabula et in tormentis scorpionem Cretes, balistam, fundam et eneam tubam Piseum, (202) equum, qui nunc aries appellatur, in muralibus machinis primum ad Troiam, equo uehi Bellorophontem, frenos et strata equorum Peletronium, pugnare ex equo Thessalios qui 5 Centauri appellati sunt. bigas primum iunxit Frigum natio, quadrigas Ericthonius. ordinem exercitus, signi dationem, uigilias Palamedes inuenit Troiano bello, specularum significationem eodem Sinon, indutias Lichaon, federa Theseus, (203) auguria ex auibus Cara ex quo Charia appellata; 10 adiecit ex ceteris animalibus Orpheus, aruspicum Delphus, ignispicia Amphiaraus, auium Tiresias Thebanus, interpretationem ostentorum et sompniorum Amphiction, astrologiam Atlas Libie filius, uentorum rationem Eolus Hellenis filius; (204) musicam Amphion, fistulam Pan et monaulum Mercurius, 15 citharam Orpheus. Dardanus instituit saltationem. (205) uersum heroicum Phitio oraculo habemus. de poematum origine magna questio. ante Troianum bellum probantur fuisse. prosam orationem condere Pherecides Syrius instituit tempore Cyri regis, historiam Cadmus Milesius, Piges Ligius picturam. 20 (206) nauem primus in Greciam ex Egypto Danaus adinuenit. antea ratibus nauigabatur inuentis in mari Rubro a rege Erithra. (207) longa naue Iasonem primum nauigasse Philostephanus auctor est. (208) cymbam Phenices instituerunt, lembum Cyrinenses, (209) siderum obseruationem in nauigando 25 Phenices, remum Cope, latitudinem eius Plato, uela Icarus, malum et anthennam Dedalus, tectas longas Thasii, antea

5 Peletronium] Pelotronium M. — 7 Ericthonius] Erictonius W. — 9 federa] federe M. — 10 Cara] chara M. — 14 Atlas] Athlas M. — 17 heroicum] eroicum W. — 19 Pherecides] Phericides W. — Syrius] Sirus M. — tempore] in tempore M. — 20 Piges Ligius picturam] fehlt in M. — 21 Egypto] egipto W. — 24 cymbam] cimbam W. — 25 Cyrinenses] Cirinenses M. — 26 Icarus] Icharus M. — 27 tectas] In W von späterer Hand, ursprünglich tecta. —

Digitized by Google

ex prora tantum et puppi pugnabatur. rostra addidit Pisceus, Tirreni anchoram, adminicula gubernandi Tiphis. classe princeps depugnauit Minos. animal occidit primus Hiperbius Martis filius. Prometheus bouem.

5 54. A quibus sit institututum (sic) quod raderentur homines.

(210) Gentium consensus tacitus primus omnium conspirauit ut litteris uteretur. (211) secundus gentium consensus in tonsoribus fuit, sed Romanis tardior. in Italiam ex Sicilia uenere post Romam conditam anno quadringentesimo quinqua-
10 gesimo quarto, ut auctor est Varro. primus omnium radi cotidie instituit Affricanus sequens, diuus Augustus cultris semper usus est. (212) tertius consensus fuit horarum. serius etiam hoc Rome contigit. duodecim tabulis ortus tantum et occasus nominantur, post aliquos annos adiectus est et
15 meridies, sed hoc serenis tantum diebus. (215) nam nubilo incerte fuerunt hore. Scipio Nasica collega Lenati primus aqua diuisit horas equinoctium ac dierum, idque horologium sub tecto dicauit anno urbis quingentesimo nonagesimo quinto. tamdiu populo Romano indiscreta lux fuit. nunc
20 reuertamur ad reliqua animalia primumque terrestria.

---

1 puppi] In W ursprünglich pupi. — 17 aqua] W hatte ursprünglich aque, über e steht von späterer Hand a. — 18 nonagesimo] nonogesimo W. —

Digitized by Google

Anhang.

Roberts Exzerpt aus den §§ 137—190 des 2. Buches der Naturalis Historia.

(Plinius, Nat. Hist. II, 137.) Fulminum ipsorum plura genera traduntur. quae sicca ueniunt non adurunt sed dissipant, quae humida non adurunt sed infuscant. tertium est quod clarum uocant, mirifice maxime naturae, quo dolia exhauriuntur intactis operimentis nulloque alio uestigio relicto. aurum et es et argentum liquatur intus, sacculis ipsis nullo modo ambustis ac ne confuso quidem signo cere. Marcia princeps Romanorum icta grauida partu examinato ipsa citra ullum aliud incommodum uixit. M. Herennius decurio sereno die fulmine ictus est. (138) Etruri erumpere a terra quoque arbitrantur fulmina, que infera appellantur, brumali tempore facta, seua maxime et execrabilia. argumentum euidens, quod omnia superiora e caelo decidentia obliquos habent ictus, haec autem quae uocantur terrena rectos. (139) sed quia ex propiore materia cadunt, ideo creduntur e terra exire, quoniam ex repercusso nulla uestigia edunt, cum sit illa ratio non inferi ictus sed aduersi.

(142) Fulgetrum prius cerni quam tonitrum audiri, cum simul fiant, certum est, nec mirum, quoniam lux sonitu uelocior, ictum autem et sonitum congruere ita modulante natura, sed sonitum profecti esse fulminis, non illati, etiamnum spiritum ociorem fulmine, ideo quati prius omne et afflari quam percuti, nec quemquam percuti nec quemquam tangi qui prior uiderit fulmen aut tonitrua audierit. (143) itaque

Digitized by Google

perplurimum refert unde uenerint fulmina et quo concesserint. optimum est in exortiuas redire partes. (144) ideo cum a prima caeli parte uenerint et in eandem concesserint, summa felicitas portendetur. cetera ipsius mundi portione minus 5 prospera. magna huius obseruationis uanitas. (143) prima celi pars est secundum Tuscos a septentrionibus ad equinoctialem exortum, secunda ad meridiem, tercia ad equinoctialem occasum, quarta optinet quod reliquum est ab occasu ad septentriones. (145) noctu magis 10 quam interdiu sine tonitribus fulgurat. unum animal, hominem, non semper extinguit, cetera ilico, huic uidelicet natura tribuente honorem, cum tot belue uiribus praestent. superne icti concidunt. uigilans ictus contuentibus oculis, dormiens patentibus reperitur. uulnera fulminatorum frigidiora sunt 15 reliquo corpore.

(146) Ex his quae terra gignuntur lauri fruticem non icit, nec unquam altius quinque pedibus descendit in terram. ideo pauidi altiores specus tutissimos putant, aut tabernacula pellibus beluarum quas uitulos appellant, quoniam hoc solum 20 animal e marinis non percutiat, sicut nec e uolucribus aquilam, quae ob hoc armiger huius teli fingitur.

(147) Preter haec relatum est in monimenta celum lacte et sanguine pluuisse et sepe alias carne easque non perputruisse quae non diripuissent aues, item ferro in 25 Lucanis anno antequam M. Crassus in Parthis interemptus est omnesque cum eo Lucani milites, quorum magnus numerus in exercitu erat. effigies quae pluit spongiarum ferro similis fuit. L. autem Paulo C. Marcellino consulibus lana pluit circa castellum Carifanum, iuxta quod annum 30 Titus Manlius occisus est. eodem causam dicente lateribus coctis pluisse in eius acta relatum est.

(148) Armorum crepitus et tube sonitus auditos e caelo Cimbricis bellis accepimus, crebroque et prius et postea. tercio uero consulatu Marii a Mamertinis et Tudertibus

Digitized by Google

spectata arma celestia ab ortu occasauque inter se concurrentia pulsis quae ab occasu erant. ipsum ardere caelum minime mirum est et sepius uisum maiore ui nubibus correptis.

(149) Celebrant Greci Anaxagoran Clazomenum olimpiadis septuagesimae octauae secundo anno praedixisse 5 literarum scientia quibus diebus saxum casurum esset a sole idque factum interdiu in Traciae parte ad Egos flumen, qui lapis etiamnunc ostenditur magnitudine uehibilis, colore adusto comete quoque illis noctibus flagrante.

(150) Arcus uocamus extra miraculum frequentes et 10 extra ostentum. nam ne pluuiales quidem aut serenos dies cum fide portendunt. manifestum est radium solis immissum cauae nubi repulsa acie in solem refringi, colorumque uarietatem mixtura nubium, ignium, aeris fieri. certe nisi sole aduerso non fiunt, nec unquam nisi dimidia circuli 15 forma, nec noctu, quamuis Aristotiles prodat aliquando uisum, quod tamen fatetur idem non nisi tricesima luna posse. nec unquam plures simul quam duo. (152) grandinem cum glatiato imbre gigni et niuem eodem humore mollius coacto, pruinam autem ex rore gelido; per hiemem niues cadere, 20 non grandines, ipsasque grandines interdiu sepius quam noctu, et multo celerius resolui quam niues; nebulam nec estate nec maximo frigore existere, rores neque gelu neque ardoribus neque uentis nec nisi serena nocte; gelando liquorem minuere solutaque glacie non eundem inueniri modum. 25

(153) Preterea quasdam proprietates caeli quidam locis esse, roscidas estate Affricae noctes, in Italia Crisiae in lacu Uelino nullo non die apparere arcus, Rodi et Siracusis nunquam tanta nubila obduci ut non aliqua hora sol cernatur. haec sunt dicta de aere. 30

(154) Sequitur terra, cui uni rerum naturae partium eximia propter merita cognomen indidimus materne uenerationis. sic hominum mater illa, ut caelum dies que nos nascentes excipit, natos alit, semelque editos sustinet et semper

Digitized by Google

nouissime conplexo gremio iam a reliqua natura abdicatos tum maxime ut mater operiens, monimenta ac titulos gerens nomenque prorogans nostrum et memoriam extendens contra breuitatem aeui. sola quae nunquam irascitur homini.
5 (155) aquae subeunt in imbres, rigescunt in grandines, tumescunt in fluctus, praecipitantur in torrentes. aer densatur in nubibus, furit procellis. at haec benigna, mitis, indulgens, ususque mortalium semper ancilla, quae coacta generat, quae sponte fundit, quos odores saporesque, quos succos,
10 quos tactus, quos colores! quam bona fide creditum reddit! quae nostra causa alit! illa serpentem homine percusso amplius non recipit. illa medicas fundit herbas, et semper homini parturit. (156) quin et uenena nostrae miseriae ita instituisse credi potest, cuius facillimo haustu illibato corpore
15 et cum toto sanguine extingueremur nullo labore, sicientibus similes, qualiter defunctos non uolucres, non fere attingerent, terreque seruaretur qui sibi ipsi perisset. uerum fateamur. (157) terra nobis malorum remedium genuit, nos illud uitae fecimus uenenum. nos enim et ferro, quo carere non possu-
20 mus, simili modo utimur? nec tamen quereremur merito, etiamsi maleficii causa tulisset. aduersus unam quippe naturae partem ingrati sumus, quasi non ad delicias quasque non ad contumelias seruiat homini. in maria iacitur, aut ut freta admittamus eluitur. aquis, ferro, igni, ligno, lapide, fruge
25 omnibus cruciatur horis, multoque plus ut deliciis quam ut alimentis famuletur. (158) illi tamen quae summa patitur atque extrema cute tolerabilia uidentur, penetramus in uiscera auri argentique uenas et aeris ac plumbi metalla fodientes, gemmas etiam et quosdam paruulos quaerimus lapides scrobibus in
30 profundum actis. uiscera eius abstrahimus, ut digito gestetur gemma, quo petitur. quot manus atteruntur, ut unus niteat articulus! si ulli essent inferi, iam profecto illos auaritiae atque luxuriae cuniculi refodissent! et miramur si eadem ad noxam genuit aliqua? (160) est autem figura prima de

Digitized by Google

qua consensus indicat. orbem certe dicimus terrae, globum quem uerticibus includi fatemur. neque enim absoluti orbis est forma in tanta montium excelsitate, tanta camporum planitie, sed cuius amplexus, si cuncta linearum comprehendantur habitu, figuram absoluti orbis efficiat, id quod ipsa natura rerum cogit, non eisdem causis quas attulimus in caelo. namque illud cauo in se conuexitatis uergit, et cardine suo, hoc est terrae, undique incumbit. haec ut solida atque conferta assurgit incontumescenti similis.

(161) Ingens hic pugna literarum contraque uulgi opinionem, circumfundi terrae undique homines, conuersisque inter se pedibus stare, et cunctis similem esse caeli uerticem, simili modo ex quacumque parte media calcari, illo querente, cur non decidant contra siti, tanquam non ratio praesto sit ut nos non decidere mirentur illi. interueuenit sententia tanquam indocibili probabilis turbae, (162) cadere non posse natura repugnante et quo cadat negante. nam sicut ignium sedes non est nisi in ignibus, aquarum nisi in aquis, spiritus nisi in spiritu, ita terre arcentibus cunctis nisi in se locus non est. globum tamen effici mirum est in tanta planicie maris camporumque. at quosdam Alpium uertices longo tractu nec breuiorem. L. m. passuum assurgere certum est. (163) sed uulgo maxime haec pugna est, si coactam in uerticem aquarum quoque figuram credere cogatur. atqui aliud in rerum nature aspectu manifestius. nanque et dependentes ubique guttae paruis globantur orbibus et pulueri illatae frondiumque lanugini impositae absoluta rotunditate cernuntur, et in poculis repletis media maxime tument.

(166) Est igitur in toto suo globo tellus medio ambitu praecincta circumfluo mari, nec argumentis hoc inuestigandum, sed iam experimentis cognitum. (167) a Gadibus columpnisque Herculis Hispanie et Galliarum circuitus totus hodie nauigatur occidens. septentrionalis uero occeanus maiore ex parte nauigatus est auspiciis diui Augusti Germaniam classe

Digitized by Google

circumacta ad Cimbrorum promonctorium et inde inmenso mari prospecto aut fama cognito Scithicam ad plagam et humore nimio rigentia. (168) magna pars meridiani sinus Mauritaniae nauigatur hodie. maiorem quidem eius partem
5 et orientis uictoriae magni Alexandri lustrauere usque in Arabicum sinum. (169) Hanno Cartaginis potentia florente circumuectus a Gadibus ad finem Arabiae nauigationem eam prodidit scripto, sicut ad dextram Europiae noscendam missus eodem tempore Hunilco. Celius Antipater ex Hispania
10 commercii gratia nauigauit in Ethiopiam. (170) ex India quidem commercii causa nauigantes tempestatibus erant in Germām abrepti. sic maria circumfusa undique diuiduo globo partem orbis auferunt nobis nec inde huc neque illo peruio tractu. quae contemplatio aperta detegendae mortalium
15 uanitati poscere uidetur in totum hoc quicquid est in quo singulis nihil satis est ceu subiectum oculis quantum sit ostendam.

(171) Cum nulla porcio ipsi decidat occeano, qui toto circumdatus medio et omnes ceteras fundens recipiensque
20 aquas quicquid exit in nubes, aut sidera ipsa tota tante magnitudinis spacio terra creditur habitari. (172) adde quod ex relicto spacio plus abstulit caelum. nam cum sint eius quinque partes, quas uocant zonas, infesto rigore et eterno praemitur gelu omne quicquid est subiectum duabus extremis
25 utrimque circa uertices. media exusta flammis et cremata cominus uapore torretur. circa quam duo tantum inter exustam et rigentes temperantur, eaeque ipsae inter se non peruiae propter incendium sideris. (173) ita terrae tres partes abstulit caelum, occeani rapina in incerto est. sed relicta
30 nobis una porcio siquidem occeanus infusus in multos, ut

12 Germām] Nach diesem Worte ist in der Handschrift noch ein verblaßtes i. — 13 illo] Darüber steht von anderer Hand und schwärzerer Tinte hinc. — 16 Die Worte nihil satis — ostendam sind von anderer Hand später ergänzt.

Digitized by Google

diximus, sinus intrat per tot maria, quibus Affricam Europiam Asiam dispertit, quantum terrarum occupetur? (174) etiamnunc mensura tot fluminum, tantarum paludum, addantur et lacus, stagna, iam elata in caelum et ardua aspectu quoque iuga, iam siluae uallesque praerupte et solitudines ac mille causis 5 deserta. detrahantur he tot porciones terrae, immo uero, ut plures tradidere, mundi punctus — neque enim aliud est terra in uniuerso — haec est materiae gloriae nostrae, haec sedes. hic honores gerimus, hic exercemus imperia, hic opes cupimus, hic tumultuatur humanum genus, hic instauramus 10 bella ciuilia, (175) mutuisque cedibus laxiorem facimus terram, et ut publicos gentium furores transeam, hec in qua conterminos pellimus furtoque uicini cespitem nostro solo ordimur, ut qui latissime rura metatus fuerit ultraque famam exegerit accolas quota terrarum parte gaudeat, 15 uel cum ad mensuram auariciae suae propagauerit, quam tandem portionem eius defunctus obtineat!

(176) Mediam esse mundi tocius haut dubiis constat terram argumentis, sed clarissimo aequinoctii paribus horis. nam nisi in medio esset, aequales dies noctesque habere non 20 posse depraehenderetur. (177) tres autem circuli supra dictis zonis implexi inaequalitates temporum distingunt, solsticialis a parte signiferi excelsissima nobis ad septemtrionalem plagam uersus, contraque ad alium polum brumalis, item medio ambitu signiferi bis incedens equinoctialis. reliquorum 25 quae miramur causa in ipsius terrae figura est, quam globo similem et cum ea aqua hisdem intelligitur argumentis. sic enim fit haut dubie ut nobis septentrionalis plage sidera nunquam occidant, contra meridianae numquam oriantur, rursusque haec ab illis non cernantur attollente se contra 30 medios uisus terrarum globo. (179) neque, ut dixere aliqui, mundus hic polo excelsiore se attollit ut ubique non cernerentur haec sidera. uerum haec eadem quibusque proximis sublimiora creduntur, eademque dimersa longinquis, utque

Digitized by Google

nunc sublimis in deiectu positis uidetur hic uertex, sic in illa terra deuexitate transgressis illa se attollunt residentibus quae hic excelsa fuerant, quod nisi in figura pilae accidere non posset. (180) ideo defectus solis et lunae uespertinos
5 orientis incolae non sentiunt, nec matutinos ad occasum habitantes, meridianos uero sepius nobili. apud Arabiam magni Alexandri uictoria luna defecisse noctis secunda hora est prodita, eademque in Sicilia exoriens. quod si plana esset terra, simul omnia apparerent cunctis, noctesque non
10 fierent inequales. (181) eiusdem Alexandri cursor Philonides ex Sitione ad Helin mille et ducenta stadia nouem diei confecit horis, indeque, quamuis decliui itinere, tertia noctis hora reuersus est. causa, quod eunti cum sole iter erat eundemque remeans obuium contrario praeuertebat occursu.

15 (183) In Siene opido, quod est supra Alexandriam quinque milibus stadiorum, solsticii de medio nullam umbram iaci, puteumque eius experimenti gratia factum totum illuminari. ex quo apparere solere illi loco supra uerticem esse. constat in Beronice urbe Trogoditarum, et inde stadiis quattuor
20 milibus octingentis uiginti in Ptolomaide opido, quod in margine rubri maris ad primos elephantorum uenatus conditum est, hoc idem ante solsticium quadragenis quinis diebus totidemque postea fieri, et post eos nonaginta dies in meridiem umbras iaci. (184) rursus in Meroe insula quae
25 est caput gentis Ethiopum et quinque milibus stadiorum a Siene in amne Nilo habitatur bis anno absumi umbras, sole duodeuicesima in tauri partem et quartamdecimam leonis optinente. in Indie gente Oretum mons est Maleus nomine iuxta quem umbre estate in austrum, hieme ad septemtrionem
30 iaciuntur. quindecim tantum noctibus ibi apparet septemtrio. (185) quibus in locis Indie umbrae non sunt septemtrionem non conspici, et ea loca appellari ascia, nec horas dinumerari ibi. et in tota Tragodice umbras bis quadraginta quinque diebus in anno Erathostenes in contrarium cadere prodidit.

Digitized by Google

(186) sic fit ut uario lucis incremento in Meroe longissimus dies XII horas equinoctiales et octo partes unius horae colligat, Alexandriae uero XIII horas, in Italia XV, in Britannia XVII, ubi estate lucide noctes haud dubie repromittunt, id quod cogit racio credi, solsticialibus diebus accedente sole propius uerticem mundi angusto lucis ambitu subiecto terrae continuos dies haberi senis mensibus, noctesque e diuerso ad brumam remoto. (187) quod fieri in insula Thilae Phiceas Massiliensis scribit sex dierum nauigatione in septemtrionem a Britannia distante, quidam uero et in Mona, quae distat a Calamaladuno Britanniae opido circiter ducentis milibus, affirmant.

(189) Ethiopas uicini sideris uapore torreri adustisque similes gigni barba et capillo uibrato non est dubium, et aduersa plaga mundi atque glaciali candida cute esse gentes flauis crinibus, truces uero ex caeli rigore has, et illas mobilitates habentes; corporum autem proceritatem utrobique, illic ignium nisu, hic humoris alimento; (190) medio uero terrae salubris utrimque mixtura fertilis ad omnes tactus, modicus corporum habitus magna et in colore temperie, ritus molles, sensus liquidus, ingenia fecunda totiusque naturae capacia.

Während des Druckes ist mir das 9. Heft der von W. Sieglin, Professor der historischen Geographie an der Universität Berlin, herausgegebenen Quellen und Forschungen zur alten Geschichte und Geographie zugekommen. Es enthält die von Detlefsen besorgte Ausgabe der geographischen Bücher des Plinius. In der Vorrede Seite X f. findet sich folgende auf Robertus bezügliche Stelle: Die ganze Naturalis Historia zog gegen das Ende des 12. Jahrh. ein englischer Geistlicher Robertus Crikeladensis aus. Seine Arbeit ist in 3, zum Teil unvollständigen Handschriften erhalten. (S. K. Rück,

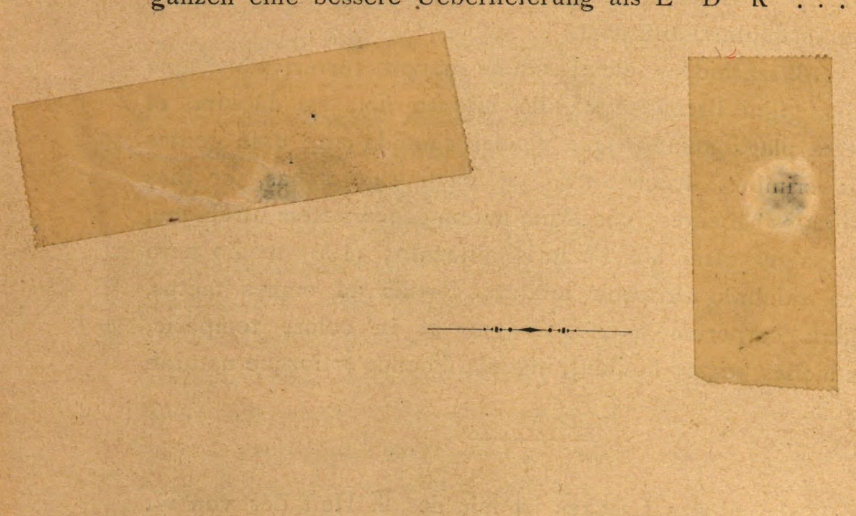




Digitized by Google


Princeton University Library
32101 076880721

Das Exzerpt der Naturalis Historia des Plinius von Robert von Cricklade. München 1902). Sie geht, wie Rück gesehen hat, auf eine mit E[2] nahe verwandte Handschrift zurück. Auch das ist bezeichnend, daß sie aus dem in E[2]
5 fehlenden Abschnitt B. 6, 148—153 kein Wort entlehnt hat. Schon Sillig benutzte die nur den Auszug der ersten 8 Bücher enthaltende Wolfenbütteler Handschrift. Rück hat jetzt den ganzen Auszug von B 3—6 nach dieser und einer Londoner Handschrift herausgegeben . . . . Ohne Zweifel
10 bieten der Text von A E[2] Rob. u. Par. . . . . im ganzen eine bessere Ueberlieferung als E[1] D[1] R[1] . . . .




Digitized by Google